

Erscheint
jeden Montag, Mittwoch
und Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Ostern, täglich.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaktion; — Anste-
rate an die Expedition
dieselben zu senden.

Eigentum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

Nº 88.

Leipzig, Freitag am 3. September

1852.

Amtlicher Theil.

An die verehrlichen Mitglieder des Pommer'schen
Kreis-Vereins.

Die fünfte General-Versammlung wird eingetretener Hindernisse halber diesmal

Freitag, den 17. September d. J.
und laut Beschlusses vom 29. August v. J.
in Anklam

stattfinden. Absteigequartier und Versammlungsort Hellwig's
Garten, wo die dort einfahrenden Mitglieder ein freundliches, an-
genehmes und dabei nicht kostspieliges Unterkommen finden werden.

Eröffnung der General-Versammlung

Mittags 2 Uhr.

(Es ist diese Zeit gewählt worden, damit die Collegen von Stralsund, Eßlin, Stettin, Stargard, Prenzlau &c., die Nachmittags oder Abends vorher oder am 17. Morgens abreisen, rechtzeitig eintreffen und am 17. Abends auch wieder abreisen können, damit jedem Collegen — der die Zeit-Versäumniss scheut — durch dies Arrangement Gelegenheit gegeben werde, die wenigen Stunden eines Ausfluges dem Gemeinwohl und somit auch sich zu widmen.)

Demnächst für die Mitglieder unseres Vereins die erfreuliche Mittheilung, daß der uns benachbarte und freunde Mecklenburger Kreis-Verein durch seinen Deputirten Herrn Krull in unserer General-Versammlung sich vertreten lassen wird.

Tages-Ordnung.

1. Allgemeiner Bericht über die Wirksamkeit des Vereins vom August 1851 bis September 1852 von L. Saunier.
2. Rechnungslegung der Vereinscaisse von L. Saunier.
3. Bericht über die General-Versammlung des Mecklenburger Kreis-Vereins am 15. Juli o. in Neu-Brandenburg vom dorthin deputirten W. Dieße.
4. Was dem Buch- und namentlich dem Sortimentshandel bleibt, über Schleuderri der Leipziger und Berliner Buchhandlungen und besonders der Gsellius'schen, dem Vorromäus-Verein und was dem Buchhandel noth thut. Ref. W. Dieße.
5. Vortrag über geschäftliche Unkosten-Ersparniß. Ref. L. Saunier.
6. Vortrag über die zeitraubenden und kostspieligen Wahlzettel und über die Umgestaltung des Börsenblattes in eine dem Geschäftsbetriebe nützlichere und zweckmäßige Form, behufs eines Antrages an den Vorstand des Börsen-Vereins. Ref. W. Dieße.
7. Wahl eines neuen Vorstandes.
8. Erwähne ferner Anträge, welche bis zum 15. Septbr. o. an den mitunterzeichneten W. Dieße eingehen.
9. Allgemeine geschäftliche Besprechungen über buchhändlerische Angelegenheiten.

Neunzehnter Jahrgang.

In Betracht, daß ein so kurzer Ausflug bei schöner Jahreszeit für jeden Collegen eine genügsame Erholung, daß das persönliche und freunde Bekanntwerden mit den nahwohnenden und mit einander verkehrenden Collegen nur angenehm und anziehend sein kann und muß, daß es in eines jeden Interesse liegt, zur Besser-gestaltung unserer (und somit auch seiner) Verhältnisse nach Kräften mitzuwirken, und dies besonders jetzt unsere Aufgabe sein muß, daß ferner für Jeden solche Versammlungen durch den gegenwärtigen Austausch der Ansichten und die geschäftlichen Besprechungen lehrreich und vortheilbringend sind, dürfen und müssen wir den Wunsch aussprechen, und vertrauensvoll erwarten, daß die diesjährige General-Versammlung recht zahlreich — zahlreicher als früher — besucht werde, und keiner der verehrten Mitglieder fehlen möge. Hiermit verbinden wir die Bitte, daß Jeder sein Kommen oder Ausbleiben auf dem versandten Zettel unter Kreuz-Couvert dem mitunterzeichneten W. Diese in Anklam bis zum 16. September o. anzeigen möge.

Schließlich werden freundlichst dringend die Mitglieder, die mit den Jahres-Beiträgen und ebenso dem laufenden Beitrag zur Vereins-Casse noch im Rückstande sind, (wer behindert ist, die General-Versammlung zu besuchen) gebeten, solche baldigst an Herrn L. Saunier in Stettin einzuzahlen, damit dieses bei der Rechnungslegung berücksichtigt werden kann.

Stettin, Greifswald und Anklam, im August 1852.

Hochachtungsvoll und ergebenst

L. Saunier. F. Otte. W. Dieße.
Vorstand des Pommer'schen Kreis-Vereins.

Erschienene Neigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der T. C. & Fritsch'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig am 31. August u. 1. September 1852.

Arnz & Co. in Düsseldorf.

5813. Aquarelle Düsseldorfer Künstler. 2. Lfg. qu. gr. Fol. * 1½ fl.

Bauer & Raspe in Nürnberg.

5814. Heller, B. K., archäologisch-artist. Mittheilungen üb. die Ausgrä-
bungen auf der Akropolis zu Athen 1835 bis 1837. qu. Fol. Cart.
* 4 fl.

Bensheimer in Mannheim.

5815. Denkschrift in der Rechtsache d. Handlungshauses S. G. Sina in
Wien, nunmehr Gunnellius & Co. in Frankfurt a/M., gegen das
Handlungshaus W. H. Ladenburg & Sohne in Mannheim gr. 8. Geh.
* 8 fl.

G. C. Veredsohn in Hamburg

5816. Beattie, W., die Schweiz. Eine Reihenfolge v. Stahlst. nach W.
H. Bartlett. Aus d. Engl. von J. v. Horn. 2. Aufl. 5. u. 6. Lfg. gr.
4. Geh. à * 12 fl.

182

- Besser's Verlag (F. Duncker) in Berlin.
5817. Bruder, der, aus Ungarn. Ein Roman. 2 Bde. 8. Geh. *4,-
Bethmann in Leipzig.
5818. Hirzel, H., der Führer in die unorganische Chemie. 8. Geh. *2½,-
Brönnner in Frankfurt a/M.
5819. Sind's, J. W. v., sicher u. geschwind heilender Pferde- Arzt. Völlig umgearb. v. C. W. Ammon. 11. Aufl. gr. 8. Geh. 1½,-
Dolle in Meurs.
5820. Schulze, K., Gedenkblätter an den 25. März 1852. gr. 8. Geh.
*12 N.
- Dümmler's Verlagbuchh. in Berlin.
5821. Magnus, G., über die Abweichung der Geschosse nebst e. Anh.: über auffallende Erscheinung bei rotirenden Körpern. gr. 4. Geh.
*12 N.
- Gaber'sche Buchh. in Mainz.
5822. Bartsch, H., der Charakter der Medea des Euripides. g. 4. Geh.
*1½,-
- Förstner'sche Buchh. in Berlin.
5823. Huray, G. J., neue eigenthümliche Methode die Getreidearten ganz ohne Malz und die Kartoffeln m. 75 pCt. weniger einzumaischen, ohne den geringsten Verlust an Spiritus-Ausbeute zu haben. gr. 8. Geh. ½,-
- H. Grissche in Leipzig.
5824. Blumen-Sprache, neueste. 12. Leisnig. Geh. 1½ N.
5825. Frag- u. Antwortspiel, unterhaltendes, zum Scherz f. junge Leute. 12. Ebd. Geh. 1½ N.
5826. Sammlung auserwählter Stammbuchs-Aussäze für Jünglinge u. Jungfrauen. 12. Ebd. Geh. 1½ N.
5827. Traum-Buch, reichhaltiges. 12. Ebd. Geh. 2 N.
- Gröning'sche Buchh. in Bernburg.
5828. Clemens, M., das Buch der Christen. Über das neue Testament, nach den Resultaten der neuesten wissenschaftlich-krit. Forschungen betrachtet. gr. 8. Geh. *2½,-
- Häßlinger in Linz.
5829. Detl., J., kurze Predigten beim academ. Gottesdienste in Linz gehalten. 8. In Comm. Geh. *16 N.
- Herder'sche Buchh. in Karlsruhe.
5830. Babo, A. v., u. F. Hoffacker, der Tabak u. sein Anbau. 2. Lfg. gr. 8. Geh. *1,- 6 N.
- Hinstorff'sche Hofbuchh. in Ludwigslust.
5831. Bartholdi, G., das Leben des Herrn nebst Grundzügen des Protestantismus. 8. Geh. *1½,-
5832. — zwei geistliche Reden, gesprochen bei der Taufe e. jüdischen Mannes. gr. 8. Geh. *2½ N.
- U. Hirschwald in Berlin.
5833. Graevell, F., Notizen f. prakt. Aerzte üb. die neuesten Beobachtungen in der Medicin. 4. Bd. I. Abth. Lex.-8. Geh. pro cplt. *5½,-
- Hölzel in Olmütz.
5834. Helm, B. A. v., die Principien e. allgem. Civilrechtes vom rationalen Standpunkte. gr. 8. In Comm. Geh. *8 N.
- Hübner in Leipzig.
5835. Familienbuch, illustriertes, zur Unterhaltung u. Belehrung häusl. Kreise, hrsg. vom österreich. Lloyd. 2. Bd. 9. Hft. Imp.-4. Triest.
*½,-
- Kay in Dessau.
5836. Kirchhof, F., Handbuch der landwirthschaftl. Betriebslehre. gr. 8. Geh. 1½,-
- Korn in Breslau.
5837. Block, A., über den thierischen Dünger, seine Vermehrung u. vollkommenere Gewinnung. 2. Aufl. 8. Geh. ¼,-
- Kunze's Verlag in Dresden.
5838. Kingston, W., Peter, der Wallfischfänger, sein Jugendleben u. seine Abenteuer in den Nordpol-Regionen. Deutsch bearb. v. M. B. Lindau. 8. Geh. 1½,-
- Lambeck in Thorn.
5839. Nebrid, K. F., 64 Kirchenlieder zum Erlernen in den evangelischen Seminarien ic. m. ihren Choral-Melodien. gr. 8. Geh. *3 N.
- Landsberger in Berlin.
5840. Heflein, B., lustige illustrierte Berliner Chronik. 1. Lfg. 8. Geh.
3 N.
- Matthes in Leipzig.
5841. Schmidt, J. W., Tabelle zur Reduction Sächs. □ Ruthen u. Acker in Sächs. □ Ellen u. umgekehrt. 2. Aufl. 12. Geh. *8 N.
- Nieger'sche Buchh. in München.
5842. Gratulant, der, ob. wessen Namenstag ist heute? Poetisches Handbuch zu Glückwünschen an Geburts- u. Namenstagen. gr. 16. Geh. 27 N.
5843. Handl, S., Maschinen f. den Straßen-, Wasser- u. Brückenbau ic. 1. Abth.: Die Wasser-Förderung. 2. Lfg. gr. 4. Geh. *1½,-
- Scheitlin's Verlagsh. in Stuttgart.
5844. Ulrich, J. J., die Schweiz in Bildern. 3. Lfg. Fol. *2,-; chines. Pap. *2,- 12 N.
- Schmerber'sche Buchh. in Frankfurt a/M.
5845. Venkard, J. Ph., Andeutungen aus der Geschichte der deutschen Kaiser u. Könige. 2. Ausg. 8. Geh. *1½,-
5846. * Mulder, G. J., chemische Untersuchungen. Uebers. v. A. Blücker. 2. Ausg. gr. 8. Geh. *1½,-
5847. Wallerstein, L., Handbuch der praktisch-kaufmännischen Rechenkunst nach den kürzesten u. leichtesten Methoden. 3. Aufl. gr. 8. In Comm. Geh. *1,-
5848. — u. J. S. Schloß, Börsen-Hülfsbuch. Vollständige Zusammenstellung der Obligationen, Staats-Lotterie-Pläne ic. 2. Ausg. br. 8. Geh. *½,-
- Herm. Schulze in Leipzig.
5849. Wormann, R., Grundzüge der Erdbeschreibung m. besond. Rücksicht auf Natur- u. Volkerleben. 4. Aufl. 8. Geh. *1½,-
5850. Burchard, J. F. W., lateinische Schulgrammatik f. die unteren Gymnasial-Klassen. 6. Aufl. 8. Geh. ¾,-
5851. Lüben, A., Leitsablen zu e. method. Unterricht in der Naturgeschichte. 1. u. 2. Kursus. 6. Aufl. 8. Geh. à *½,-
- Stabel'sche Buchh. in Würzburg.
5852. Virchow, R., die Noth im Spessart. Eine medicinisch-geographisch-histor. Skizze. gr. 8. Geh. *1½,-
- Verlagsbuchh. d. Volkschristenvereins in Zwicksau.
5853. Vertrag, der, zu Passau im J. 1552. Eine Denkschrift f. die evan- gel. Christen in Deutschland. Von R. W. 8. Geh. 3 N.
- Verlags-Comptoir in Grimma.
5854. Adermann, G. A., Rechtsäze aus Erkenntnissen d. R. Oberap-pellationsgerichts zu Dresden. Neue Folge. 2. Bd. 3. Hft. gr. 8.
*½,-
5855. Bibliothek, europäische, der neuen belletrist. Literatur. 8. Serie. 21. 22. 43. 50—58. 62—64. 66. 67. 69. u. 73—78. Thl. 8. Geh.
à 12 N.
- Inhalt: 21 u. 22. Goudras, v., eine alte Maitresse. 2. u. 3. Thl.
43. Dumas, A., Olympia v. Glèves. 5. Thl.
50—52. Blanche, A., die Banditin. 3 Thl.
53—55. Satyr. Neumann, J., der Bischof. 3 Thl.
56—58. — Rahel. 3 Thl.
59. Sue, G., Fabien de Luciole.
63. u. 64. Alvensleben, L. v., die Somnambule ob. der Fluß v.
Hause. 1. u. 2. Thl.
66. u. 67. Denkwürdigkeiten u. Vorfälle v. Adam Graeme v. Moßgrau.
1. u. 2. Thl.
68. Ribberstad, G. F., der Fürst. 4. Thl.
73. Schoppe, Bekennnisse e. braven Arbeiters.
74. Dumas, A., Seebadener u. Schiffbrüchige.
75—78. Erzählungen, skandinavische, v. Onkel Adam, J. Premer n.
1—4. Thl.
5856. Wolff, D. L. B., classischer Hausschatz der Poesie d. griech. u. röm. Alterthums. 2. Bd. 10—14. Lfg. 16. Geh. à 2 N.
- Vieweg & Sohn in Braunschweig.
5857. Ryan, J., die Zubereitung v. Flachs, Flachbaumwolle u. Flach-
wolle nach dem Claussen'schen Verfahren. Deutsch hrsg. v. Th. Kell.
gr. 8. Geh. *½,-
- O. Wigand in Leipzig.
5858. Kampe, F., Geschichte der religiösen Bewegungen der neuern Zeit.
1. Bd. gr. 8. Geh. *1,-

Recensionen-Verzeichniß.

(Mitgetheilt durch die Expedition des Meßkatalogs.)

5914. Adolf & Co. in Berlin. Hermann, Calvin u. Servetus. (Deutsche Reichsztg. 197.)
5915. Arnoldische Buchh. in Dresden. Astor, Gefechte und Schlachten b. Leipzig. (Nationalztg. 397.)
5916. — — — Treitschke, Gesch. d. Handels. (Voß'sche Ztg. 200.)
5917. Avenarius & Wendelsohn in Leipzig. Friedrich, Erziehung z. Arbeit. (Schles. Schullehrerztg. 14.)
5918. — — — Pröhle, Hausbüchlein. (Ebend.)
5919. Bädeker in Essen. Kellner, Poesie in d. Volksschule. (Ebd.)
5920. — — — Pädagogik in der Volksschule. (Ebend.)
5921. J. Bädeker in Iserlohn. Bädeker, chem. Rechentafel. (Literar. Centralbl. 35.)
5922. W. Baensch in Leipzig. Krause, Unterricht in der Bibelkunde. (Schles. Schullehrerztg. 15.)
5923. E. Bänsch in Magdeburg. Lentner, Geschichten aus den Bergen. (Deutsches Museum 16.)
5924. Barth in Leipzig. Blanc, Vocabolario Dantesco. (Spener'sche Ztg. 199.)
5925. — — — Erdmann, Gründr. d. allg. Warenkunde. (Liter. Centralbl. 35.)
5926. Behr's Buchh. in Berlin. Haxthausen, Studien üb. Russland. (Deutsches Museum 16.)
5927. Besser'sche Buchh. (Herr) in Berlin. Köster, der große Kurfürst. (Deutsche Reichsztg. 197.)
5928. — — — Merv, Franz v. Sickingen. (Ebend. — Liter. Centralbl. 35.)
5929. W. Besser's Verlag in Berlin. Szarvady, Paris. (Menzel's Litbl. 68.)
5930. — — — Widmann, Bruder aus Ungarn. (Deutsches Museum. 16.)
5931. Brandstetter in Leipzig. Hesselbach, Sammlg. v. Heilformeln. (Liter. Centralbl. 35.)
5932. — — — Wille, bibl. Geschichte. (Schles. Schullehrerztg. 15.)
5933. Braumüller in Wien. Diesing, systema Helminthum. (Gansstatt's Jahressber. f. Med. 1851. IV.)
5934. — — — Stampfer, Abb. üb. Alkoholometer. (Liter. Centralbl. 35.)
5935. Brockhaus in Leipzig. Quandt, Glossen üb. Politik. (Bl. f. lit. Unterh. 34.)
5936. Dithmarscher Buchh. in Heide. Pauly, bibl. Geschichten. (Schles. Schullehrerztg. 15.)
5937. Buchner'sche Buchh. in Bamberg. Wildberger, Bericht. (Liter. Centralbl. 35.)
5938. Calve'sche Verlagsh. in Prag. Bericht d. Handels- u. Gewerbkammer in Prag. (Ebend.)
5939. Cossmann in Leipzig. Rossmäler, mikroskop. Blicke. (Nationalztg. 392.)
5940. Cotta in Stuttgart. Dünzer, Frauenbilder aus Gothe's Jugendzeit. (Deutsches Museum 16.)
5941. — — — Grinnerungen e. österr. Veteranen. (R. Preuß. Ztg. 198—199. — Liter. Centralbl. 35.)
5942. Dalp'sche Buchh. in Bern. Mohammed, ein Trauerspiel. (Liter. Centralbl. 35.)
5943. Decker'sche Geh. Oberhofbuchdr. in Berlin. Binkeisen, der Jacobiner-Klub. (Allg. Ztg. 228—229.)
5944. Delbrück in Magdeburg. Keipp, ein deutscher Flüchtling. (R. Preuß. Ztg. 199.)
5945. U. Duncker in Berlin. Minutoli, Spanien. (Preuß. Ztg. 196.)
5946. Dyl'sche Buchh. in Leipzig. Dünzer, Gothe's Prometheus u. Pandora. (Deutsches Museum 16.)
5947. Elwert'sche Ill.-Buchh. in Marburg. Schmitt, Johann Friedrich v. Sachsen. (Liter. Centralbl. 35.)
5948. — — — Bilmari, Gesch. d. dtschn. Nationalliteratur. (Württemb. Schulwochenbl. 32.)
5949. W. Engelmann in Leipzig. Avesta, übers. v. Spiegel. (Allg. Ztg. 233.)
5950. — — — Eschwekin und Oserski, Russlands Bergwerksproduktion. (Bergs. u. Hüttentänn. Ztg. 35.)
5951. Enke in Erlangen. Frank, Lehrb. d. Chirurgie. (Liter. Centralbl. 35.)
5952. Th. Eh. Fr. Enslin in Berlin. Kotermann, statist. Uebersicht. (Ebend. — Bergs. u. Hüttentänn. Ztg. 35.)
5953. Erie in Hamburg. Anschließen über abschließen. (Hamb. Corresp. 204.)
5954. E. Fleischer in Leipzig. Ebhr, Geschichten d. Bibel. (Schles. Schullehrerztg. 15.)
5955. Förster in Berlin. Neumann, Heilgymnastik. (Varges' Zeitschr. VI. 4. — Liter. Centralbl. 35.)
5956. Friedrich in Dillingen. Beitelrodt, Entwurf e. Theorie d. Beutesamkeit. (R. Münchner Ztg. 200.)
5957. Frixe in Stockholm. Hus, chron. Alkoholskrankheiten. (Allg. med. Centr.-Ztg. 67.)
5958. Gebauer'sche Buchh. in Berlin. Reinecke, Anleitung z. Kalkulaturgeschäften. (Voß'sche Ztg. 200.)
5959. Gebhardt & Reisland in Leipzig. Farquhar, Fackel d. Zeit. (3. theolog. Litbl. 100.)
5960. — — — Leben, das, der Vers. der Perle der Tage. (Ebend.)
5961. — — — Quinton, d. Himmels Gegengift. (Ebend.)
5962. Gehrich & Co. in Crefeld. Nagelschmitt, Todessang Jesu. (Prediger u. Katechet 11.)
5963. Gerold's Verlag in Wien. Brühl, Beiträge z. Anatomie. (Gansstatt's Jahressb. f. Med. 1851. VI.)
5964. Gyldental in Kopenhagen. Hücker, Aktivfänger. (Liter. Centralbl. 35.)
5965. — — — Zendavesta, ed. by Westergaard. Allg. Ztg. 233.)
5966. Hahn in Hannover. Wittstein, Vorlesgen. z. Einitung. in die Differential- u. Integralrechnung. (Allg. Wil.-Ztg. 100.)
5967. Heinrichshofen in Magdeburg. Lieze, Aitarrede. (3. theolog. Litbl. 98.)
5968. Hempel in Berlin. Rohlf, Formen- Vermessungs- u. Berechnungslehre. (Nationalztg. 391.)
5969. Herbig in Berlin. Seeger, Herr Baucher u. s. Künste. (Liter. Centralbl. 35.)
5970. Herder'sche Verlagsh. in Freiburg. Meißner, das heilige. (Monat. Katalog f. d. kath. Deutschl. 7.)
5971. — — — Segneri, Beichtvater. (Ebend.)
5972. Hoff in Prag. Bolzano, Erbauungsreden an die akad. Jugend. (Prediger u. Katechet 11.)
5973. Henner in Neuwied. Erlenmayer, Gehirnatrophie. (Med. Neuigkeiten 33.)
5974. U. Hirschwald in Berlin. Bühring, Krankh. des Hüftgelenkes. (Lit. Centralbl. 35.)
5975. Hoffmann in Striegau. Gollnisch, kurzges. Bibelkunde. (Schles. Schullehrerztg. 15.)
5976. Hölle in Wolfsbüttel. Ohme, chem. Tabellen. (Liter. Centralbl. 35.)
5977. Höltzel in Olmütz. Lehrbuch d. Kriegsbaukunst. (Ebend.)
5978. — — — Ott, System d. Fechtkunst. (Ebend.)
5979. Huber & Co. in St. Gallen. Tobler, Golgatha. (3. theolog. Liter. bl. 99.)
5980. Hurter'sche Buchh. in Schaffhausen. Paulhuber, Offenbarung Johannes. (Prediger u. Katechet 11.)
5981. Jansen & Co. in Weimar. Döring, Schiller's Sturm- und Drangperiode. (Deutsches Museum 16.)
5982. v. Jenisch u. Stage'sche Buchh. in Augsburg. Herberger, Schertlin v. Burtenbach. (Allg. Ztg. 231.)
5983. Junge in Ansbach. Heidenreich, Verkürzung d. Schenkels. (Liter. Centralbl. 35.)
5984. Klinthardt in Leipzig. Kell, Geschichten d. Bibel. (Schles. Schullehrerztg. 15.)
5985. — — — Rockstroh, Dispositionen zu bibl. Gesch. (Ebend.)
5986. Körner in Erfurt. Grüger, Grundz. d. Physik. (Württemberg. Schulwochenbl. 27.)
5987. — — — Roth, Wegweiser d. d. Gebiet d. Chemie. (Ebend.)
5988. U. Krabbe in Stuttgart. Höfer, Aus dem Volk. (Deutsches Museum 16.)
5989. R.W. Krüger's Separat-Conto in Berlin. Erk, Volksklänge. (Nationalztg. 391.)

5990. Landes-Industrie-Komptoir in Weimar. Winckler, Memoranda d. Prüfung auf Gifte. (Viter. Centralbl. 35.)
5991. Langewiesche in Barmen. Nonne, Rechtfertigung d. Kindertaufe. (S. theol. Litbl. 99.)
5992. Laupp in Tübingen. Bernhard, Franz Ludwig v. Erthal. (Allg. Stg. 232. — Menzel's Litbl. 67.)
5993. — — — — — Gerber, z. Charakteristik d. dtshn. Rechtswissenschaft. (Akadem. Monatsch. 6.)
5994. Leuckart in Breslau. Sartorius, Lebensspiegel. (Braunschw. Schulbote 8.)
5995. Lorek in Leipzig. Thiele, Thorvaldsens Leben. (Viter. Centralbl. 35.)
5996. Manz in Regensburg. Barth, der zweite Harfenstein. (Prediger u. Katechet 11.)
5997. — — — — — Gueranger, Gesch. d. h. Ecclie. (Ebend.)
5998. — — — — — Scheiner, Zustände d. kathol. Kirche in Schlesien. (Viter. Centralbl. 35.)
5999. Manz in Wien. Kocheder, Genussmittel in chem. Beziehung. (Ebend.)
6000. Marx & Co. in Breslau. Wuttke, Gesch. d. Heidenthums. (Hamb. lit. u. krit. Bl. 66. — Deutsches Museum 16.)
6001. Mayer & Co. in Wien. Weith, Seidenswerkzeuge Christi. (Prediger u. Katechet 11.)
6002. Mittler & Sohn in Berlin. Aus dem Nachlaß v. d. Marwisch. (Allg. Mil.-Stg. 101.)
6003. J. C. V. Mohr in Heidelberg. Haush, z. Gesch. d. Univers. Heidelberg. (Akadem. Monatschr. 6.)
6004. G. W. F. Müller in Berlin. Schacht, physiolog. Botanik. (Nationalstg. 392.)
6005. Müller in Brandenburg. Heffter, Gesch. d. Klosters Lehnin. (S. theol. Litbl. 99.)
6006. J. V. Müller's Verlagsbuchh. in Stuttgart. Seubert, Pflanzenkunde. (Württemberg. Schulwochenbl. 27.)
6007. Muquardt in Brüssel. Jottrand, Londres au point de vue belge. (Literary Gazette 1850.)
6008. Orell, Füssli & Co. in Zürich. Döntinger, Escher von der Linth. (Viter. Centralbl. 35.)
6009. Palm in München. Wittstein, Grundriß der Chemie. (Ebend.)
6010. Palm & Enke in Erlangen. Arnold, christl. Eidesformel. (S. theol. Litbl. 98.)
6011. J. & A. Perthes in Gotha. Zeitschrift f. d. hist. Theologie. (Viter. Centralbl. 35.)
6012. Raw in Nürnberg. Heller, die Sabbathsfeier. (S. theol. Litbl. 99.)
6013. G. Reimer in Berlin. Niebuhr, Vorträge üb. alte Länder- u. Volkskunde. (Literary Gazette. 1854.)
6014. — — — — — Ostmann, Gleichnisse des Herrn. (S. theol. Litbl. 98.)
6015. — — — — — Ritter, der Jordan. (Württemberg. Schulwochenbl. 33.)
6016. — — — — — Werther, unorg. Chemie. (Viter. Centralbl. 35.)
6017. Nenget'sche Buchh. in Leipzig. Convers.-Lex. f. bildende Kunst. (Nationalstg. 400.)
6018. Richter in Gießen. Jahresbericht üb. die Fortschritte d. Chemie. (Viter. Centralbl. 35.)
6019. Niegel'sche Buchh. in Potsdam. Gedenkbuch z. Feier d. Schlacht b. Großbeeren. (Voss'sche Stg. 201.)
6020. Niegel'sche Buchh. in Augsburg. Bachner, Eicht u. Liebe d. Welt. (Prediger u. Katechet 11.)
6021. — — — — — Schreger, Hausbüchlein. (Ebend.)
6022. Schlotmann in Bremen. Bodenstedt, Gedichte. (Hamb. lit. u. krit. Bl. 64.)
6023. Schmid'sche Buchh. in Augsburg. Wanmüller, Kirchenjahr. (Monat. Katalog f. d. kath. Deutschl. 7.)
6024. Schnuphanse'sche Buchh. in Altenburg. Braune, Es ist vollbracht! Predigt. (S. theol. Litbl. 99.)
6025. — — — — — Weib, siehe, das ist dein Sohn. (Ebend.)
6026. W. Schulze in Berlin. Ohlert, bibl. Geschichte. (Schles. Schullehrer-Stg. 15.)
6027. — — — — — Ritter, Blick auf Palästina. (Württemberg. Schulwochenbl. 32.)
6028. Schulze'sche Buchh. in Oldenburg. Stahr, Weimar u. Jena. (Bl. f. lit. Unterh. 34.)
6029. Schwetschke'sche Tort.-Buchh. in Halle. Krause, Gesch. d. Erziehung ic. h. d. Griechen ic. (Literary Gazette 1854.)
6030. C. A. Schwetschke & Sohn in Halle. Knauth, Glückwunsch-Büchlein. (Braunschweig. Schulbote 8.)
6031. — — — — — Ros, Reisen nach Ros. (Bl. f. lit. Unterh. 34.)
6032. Simion in Berlin. Liederbuch f. d. Jugend. (Nationalstg. 391.)
6033. Teubner in Leipzig. Hopf, Vorbericht. (N. Preuß. Stg. 199.)
6034. — — — — — Beziere, die vierzig. (Bl. f. lit. Unterh. 34.)
6035. Trewendo & Granier in Breslau. Berend, zur Chloroformfrage. (Verges' Zeitschr. VI. 4.)
6036. Veit & Co. in Berlin. Dronsen, Leben York's. (Voss'sche Stg. 200.)
6037. Vieweg & Sohn in Braunschweig. Schleiden u. Schmid, Encyclopädie. (Preuß. Stg. 197.)
6038. Vogel in Leipzig. Athanasius, Festbriese, v. Warsaw. (S. theol. Litbl. 98.)
6039. Weber in Bonn. Zeis, Beiträge. (Viter. Centralbl. 35.)
6040. T. O. Weigel in Leipzig. Schachter, Sprichwörter-Sammlungen. Spener'sche Stg. 199.)
6041. G. Wigand in Leipzig. Mann, der arme, im Tockenburg. (Hamb. Corresp. 203.)
6042. — — — — — Nierlich, Volkskalender. (Europa, 70.)
6043. C. F. Winter in Heidelberg. Liebig, chemische Briefe. (Hamb. Corresp. 204.)
6044. Wittwer in Gotha. Häuple, Gesch. d. dtshen Nationallit. (Hamb. lit. u. krit. Bl. 65.)
6045. J. A. Wohlgemuth in Berlin. Bildung und Christenthum. (Deutsches Museum. 15.)
6046. — — — — — Heising, Süd-Australien. (Hamb. Corresp. 204.)
6047. — — — — — Kurk, bibl. Geschichte. (Schles. Schullehrer-Stg. 15.)
6048. v. Babern in Mainz. Moeschott, Kreislauf d. Lebens. (Nationalstg. 392.)
6049. Zimmer'sche Tort.-B. in Frankfurt a/M. Bauer, Zeugnisse evang. Glaubens. (S. theol. Litbl. 100.)

Nichtamtlicher Theil.

Das literarische Eigenthum nach seiner völkerrechtlichen Ausbildung und Bedeutung.

Der Abschluß des französisch-belgischen Vertrags wegen Unterdrückung des Nachdrucks, wodurch nach aller Wahrscheinlichkeit einem ebenso widerrechtlichen, als gemeingefährlichen Gewerbe seine letzte Zuflucht abgeschnitten wird, ist jedenfalls ein Ereigniß, und Frankreich hat sich durch die unnachlässige Verfolgung seines Ziels, diesem diebischen Eingriff in fremdes Eigenthum jeden möglichen Abbruch zu thun, ein wesentliches Verdienst um die gesammte Literatur u. den literarischen Verkehr erworben. Gebührt auch Frank-

reich nicht der Ruhm, die Schutzbedürftigkeit der Kunst und Wissenschaft zuerst erkannt und gewürdigt zu haben, so hat es doch schon früh durch die Annahme fester Grundsätze und die Strenge seiner Gesetzgebung sich auf diesem Felde ausgezeichnet.

Es ist ein erfreuliches Zeichen der Zeit, daß die Stimmen derjenigen, welche es unternommen, den Nachdruck, wenn nicht als im Rechte begründet, doch als der allgemeinen Wohlfahrt erspruchlich zu rechtfertigen, nach und nach verstummt sind. Es bleibt in Deutschland nur noch wenige Firmen, welche die Mangelhaftigkeit der Gesetze, oder die Abgeneigtheit der Gerichte, benutzen, um den Nachdruck

als Gewerbe auszubeuten, unsers Wissens Niemand mehr, welcher ihn offen vertritt. Das bibliographische Institut dürfte so ziemlich das letzte Geschäft sein, welches sich noch in größerem Umfange damit beschäftigt und früher oder später wird auch ihm die letzte Stunde seiner berüchtigten Thätigkeit schlagen. Bei alledem lässt sich nicht in Abrede stellen, daß im Allgemeinen unter den Buchhändlern wie unter den Rechtsgelehrten, noch eine bemerkbare Unklarheit über den Begriff des literarischen Eigenthums sowohl, als über seinen Umfang herrschend ist, und daß noch immer zahlreiche Uebertretungen der Gesetze vorkommen, die viel seltener in bösem Willen, als in der Unkenntnis der Gesetze und zum Theil wohl auch in der Unbestimmtheit derselben ihren Ursprung haben.

Uns ist kein Gesetz bekannt, welches das Recht des Schriftstellers und Künstlers an dem Erzeugniß seiner geistigen Thätigkeit, als das benennt und anerkennt, was es wirklich ist — ein volles und unbestreitbares Eigenthum an den durch äußere Hilfsmittel in sinnlich wahrnehmbarer Form dargestellten Gedanken. Wenn aber alles Eigenthum in einer Macht über einen Gegenstand besteht, so kann es keine geben, die besser begründet wäre, als die Macht über einen Gegenstand, welcher durch die geistige Kraft des Urhebers erst hervorgebracht wird. Jedes andere Eigenthum, soweit es überhaupt ein ursprüngliches ist, beruht auf der Thätigkeit, die einen Gegenstand gebrauchsfähig macht, und schon in den ältesten Zeiten wurde der geistigen Thätigkeit ein Uebergewicht über die Sache, mit welcher sie in Verbindung trat, in der Weise zugekannt, daß wer auf eine fremde Tafel malte oder schrieb, nicht blos der Eigentümmer seines Werkes blieb, sondern noch überdies das Eigenthum an der Tafel erwarb, wie sich von selbst versteht, gegen Ersatz des Werthes, da sich Niemand mit dem Schaden eines Andern bereichern darf.

So lange nun eine geistige Arbeit nur in einem Exemplar vorhanden war und Abschriften nur mit Bewilligung des Besitzers entnommen werden konnten, bot das Rechtsverhältniß des Autors zu seinem Werke keine Schwierigkeit dar; er hatte es überall nur mit einer bestimmten Person zu thun. Die Schwierigkeiten sind erst mit Erfindung der Buchdruckerkunst entstanden und durch die zahlreichen Vervielfältigungskünste gewachsen, mit deren Hilfe gegenwärtig ein Erzeugniß der Literatur oder der Kunst in unzähligen Exemplaren dargestellt werden kann, welche sämtlich die ganz gleiche Gebrauchsfähigkeit haben, welche dem Original inwohnt. Es lag in der Natur der Rechtsanschauungen des funfzehnten Jahrhunderts, wo einerseits das Rechtsbewußtsein der Einzelnen noch völlig unausgebildet war, und andern Theils die Obrigkeit in dem Schutz jedes Interesse eine heilige Pflicht erfüllte, daß nach Erfindung der Buchdruckerkunst doch Niemand einem allgemeinen Rechtsgrundsatz nachfragte, dem dieses neue Interesse unterstellt werden könnte, sondern daß jeder Einzelne sein Recht dem Schutze seiner Obrigkeit empfahl, welche diesen bereitwillig gewährte. Dies die Entstehung der Bücherprivilegien, deren ältestes vom Rathe in Venetia im Jahre 1494 bewilligt wurde, während bereits 1496 auch ein Privilegium des Rathes von Nürnberg vorkommt. Später wurden auch Privilegien von Kaiser und Reich ertheilt, allein schon 1686 wird in Sachsen das Verbot des Büchernachdrucks auf den „redlichen Erwerb des Rechtes vom Autor“ begründet und im Jahre 1773 die Ertheilung der Privilegien durch die Einzeichnung der Bücher in die Bücherrolle der Leipziger Büchercommission ersehen. Dieser mußte die Untersuchung des redlichen Erwerbes vom Autor vorausgehen, doch erschienen auch damals noch die Bücher nur in der Hand und zu Gunsten des Verlegers geschützt.

Noch früher, im Jahre 1710, war bereits in England durch das Statut 9 der Königin Anna das ausschließliche Recht des Autors, seiner Erben und Rechtsnachfolger auf den Abdruck und Ver-

kauf seiner Werke anerkannt und für 21 Jahre, bei Vermeidung der Confiscation und einer Strafe von einem Pfennig für jedes nachgedruckte Blatt, verboten worden. Diese Verfügung wurde schon 1735 auf die Erzeugnisse der Kunst erstreckt, und die Strafe auf 5 Schillinge für jedes Blatt erhöht, während 1775 den Universitäten sogar ein immerwährendes Verlagsrecht zugestanden wurde. Die unendlichen Weitläufigkeiten und die Kostbarkeit des englischen Gerichtsverfahrens hat die volle Wirksamkeit dieser Gesetze gehabt, doch verankt unstrittig die englische Literatur der frühen Anerkennung des Autoreneigenthums den besten Theil ihrer Blüthe.

In Frankreich ist, nach Villemain's Zeugniß, durch einen Geheimratsbefehl vom 14. Septbr. 1761 den Enkelinnen Lafontaine's ein immerwährendes Privilegium verliehen, und am 30. Juni 1777 durch eine Verordnung des Königs im Rath — die feierlichste Gesetzesform — bestimmt worden, daß jeder Autor, welcher ein Privilegium in seinem Namen auswirkt, die Früchte für immer genießen solle, vorausgesetzt, daß er es an keinen Buchhändler abtrete. Im Jahr 1778 wurde jedoch diese Beschränkung abgeschafft und hierdurch im Wesentlichen ein immerwährendes Eigentum der Schriftsteller an ihren Werken anerkannt. In der Revolution fielen mit andern Rechten auch diese, aber gleichzeitig mit Aufhebung der Beschränkungen der Theaterverwaltung wurde durch ein Gesetz v. 13. Jan. 1790 den dramatischen Arbeiten gegen unbefugte Aufführung Schutz gewährt. Die erneute Anerkennung des Autorenrechtes wurde durch ein Gesetz v. 24. Juli 1793 bewirkt und durch dieses Gesetz das ausschließliche Recht der Schriftsteller, Componisten, Maler und Zeichner, welche ihre Arbeiten stecken lassen, auf die Dauer ihres Lebens und zehn Jahre nach dem Tode gewährleistet. Diese Beschränkung erscheint um so auffallender, als der Berichterstatter des Conventes bei dieser Gelegenheit ausdrücklich erklärte, daß von allen Arten des Eigenthums das Eigentum an den Erzeugnissen des Geistes dassjenige sei, welches am wenigsten bestritten werden könne. Er hob dabei noch besonders hervor, daß dasselbe weder die Gleichheit verleze, noch der Freiheit Eintrag thue, und sprach sogar seine Verwunderung aus, daß zur Anerkennung desselben ein besonderes Gesetz erforderlich gehalten werde. Gleichwohl scheint man der damals herrschenden Furcht vor der Anhäufung des Reichtums in der Hand von Einzelnen, durch Annahme der beschränkten Dauer, nachgegeben zu haben und bemerkenswert ist nur noch, daß in dem Bericht ausdrücklich anerkannt wird, daß in dem Drucke der Werke eines Schriftstellers um so weniger eine Verzichtleistung auf sein ausschließliches Recht liegen könne, weil der selbe die unabweisbare Bedingung der Nutzarmachung sei und außerdem der Moment der Benutzung mit dem Moment des Verlustes zusammenfallen würde.

Es ist durch diese treffende Bemerkung dem üblichsten und erheblichsten Einwand gegen die Möglichkeit eines literarischen Eigentums die Spitze abgebrochen.

Die Grundsätze, zu welchen man sich damals bekannte, sind im Wesentlichen bis in die neueste Zeit beibehalten worden, und selbst die im Jahre 1841 beantragte Verlängerung der Schutzfrist des ausschließlichen Rechtes des Autors und seiner Erben, welche in den meisten Ländern, so in Deutschland durch den Bundesbeschluß vom 19. Juni 1845 bis auf 30 Jahre nach dem Tode des Verfassers sich erstreckt, ist mit dem betreffenden Gesetze gefallen. In England dauert nach dem Gesetz vom 1. Juli 1842 die Schutzfrist 42 Jahre nach dem Erscheinen, und wenn dieselbe früher abläuft, noch sieben Jahre nach dem Tode des Verfassers. Eben so allgemein ist auch den Werken der Kunst ein gesetzlicher Schutz gegen unbefugte Nachbildung und Vervielfältigung zugestanden und nur den Erfindungen auf dem Gebiete des gewerblichen Lebens bis jetzt beharrlich verweigert worden. Das Recht der Zustimmung zur Aufführung dramatischer

Werke und musikalischer Compositionen wird in Deutschland nur für zehn Jahre von der ersten rechtmäßigen Aufführung, in England für 28 Jahre, in Frankreich bis fünf Jahre nach dem Tode geschützt. In Deutschland und England ist es an die Bedingung geknüpft worden, daß das Werk nicht früher durch den Druck veröffentlicht werde.

Nicht minder finden sich in der neuern Gesetzgebung durchgängig Andeutungen, daß das Autorecht einen berechtigten Anspruch auf völkerrechtliche Anerkennung habe, wenn auch bis auf die neueste Zeit noch kein Staat es gewagt hat, mit einer offnen und vorbehaltlosen Anerkennung desselben herauszutreten.

Der Bundesbeschluß von 1837 schweigt darüber ganz. Das Preußische Gesetz vom 11. Juni 1837 macht den Schutz des Autors vom Beweis der Gegenseitigkeit abhängig, eben so das bayer'sche Gesetz von 1840, das sächsische von 1844 und die übrigen deutschen Gesetze, die mehr oder weniger dem preußischen Gesetz nachgebildet sind. Das englische Gesetz enthält keine Bestimmung über die Rechte der Ausländer; doch dürfte dort, so wenig wie in Frankreich oder Deutschland, in Frage zu stellen sein, daß ein Ausländer, welcher sich den gesetzlichen Formalitäten unterwirft und sein Werk im Lande erscheinen läßt, ganz unbedingt den jedem Landeseinwohner zugesicherten Schutz genießen würde. Es ist dies auch in Sachsen Rechtens, wenn das Werk im inländischen Verlag herausgegeben und in einer inländischen Druckerei gedruckt oder auch nur ein Inländer daran betheiligt wird. Schon bei der Verhandlung des letzten Gesetzes erklärte jedoch das englische Ministerium seine Bereitwilligkeit, mit auswärtigen Staaten Verträge, wegen des Schutzes auch der im Ausland erschienenen Werke abschließen zu wollen, wovon der preußisch-englische Vertrag v. 13. Mai 1846 das erste, der englisch-französische Vertrag vom 3. Novbr. 1851 das zweite Beispiel abgibt. Ueber den Letztern haben wir kein Urtheil. Der erste, dem sich auch Sachsen angeschlossen hat, mußte wegen seiner unpraktischen Bestimmungen durchaus unwirksam bleiben und hat eher nachtheilig als vortheilhaft gewirkt. Anstatt nämlich einfach das im Lande des Erscheinens anerkannte Verlagsrecht auch für den andern Staat wirksam zu machen und da, wo die Einregistrierung der neuerscheinenden Bücher nicht, wie in England, eingeführt ist, eine ähnliche Einrichtung zu treffen, so daß ein in der englischen Stationerhalle eingetragenes Werk, auf Grund der englischen Eintragung, auch in Preußen, und umgekehrt, ein in Preußen eingetragenes Werk, auf Grund dieser Eintragung, auch in England geschützt werden müßte, was allein dem Bedürfniß des Buchhandels entspricht, ist durch Art. II. festgestellt, daß Bücher, die zuerst in Preußen gedruckt werden, in London, und Bücher, die zuerst in London gedruckt werden sollen, in Berlin eingetragen werden müssen. Eben so müssen auch die Pflichtexemplare in den entgegengesetzten Staaten abgeliefert werden. Dieselben Formalitäten sind hinsichtlich der Aufführung dramatischer und musikalischer Werke zu beobachten. Hierzu kommt noch, daß während die Gebühr für Einregistrierung englischer Bücher in Preußen auf einen Schilling festgesetzt ist, die Eintragung in England fünf Schillinge und die Ausfertigung der Bescheinigung abermals fünf Schillinge, also das Zehnfache dessen beträgt, was der Engländer in Preußen zu entrichten hat. Damit aber nicht genug, ist auch der Zoll funfzehn bis funfzigfach höher für die in England aus Preußen, als für die aus England in Preußen eingehenden Erzeugnisse der Druckerpressen gestellt. So viel auch die Deutschen von jeher gewohnt gewesen sind, vom Ausland sich bilden zu lassen, so hat doch dieser Löwenvertrag allgemeine Entrüstung hervorgerufen und keine nennenswerthe Erweiterung des literarischen Verkehrs zur Folge gehabt.

In ein ganz neues Stadium der Entwicklung ist jedoch der völkerrechtliche Schutz des literarischen Eigentums durch das Gesetz

der französischen Republik vom 28. Mai dieses Jahres getreten. Der Text desselben ist bereits in der Nr. 59 d. Bl. sammt den Stellen des französischen Gesetzes mitgetheilt worden, die zu dessen Verständnis erforderlich sind. Durch dieses Gesetz wird jeder Nachdruck in Frankreich, möge sich derselbe auf schriftstellerische Erzeugnisse, musikalische Compositionen, Zeichnungen, Gemälde oder jede Art von Stich und Druck beziehen, möge er ein Werk ganz oder nur zum Theil wiedergeben, auch dann für ein Verbrechen — délit — erklärt, wenn das nachgedruckte Werk im Ausland erschienen ist. Nicht minder wird durch dieses Gesetz der Vertrieb, die Ausfuhr und Ausstellung von Nachdrucken verboten, und soll die Ausfuhr von Nachdruck ausländischer Werke für ebenso strafbar gehalten werden, als die Einfuhr auswärtiger Nachdrücke französischer Werke in Frankreich. Selbst hinsichtlich der Strafe ist der Nachdruck ausländischer Werke dem Nachdruck der französischen Nationalliteratur vollkommen gleichgestellt, und hierdurch ein Beispiel rücksichtloser Gerechtigkeit gegeben, welches in der Geschichte unsers Wissens einzige dasteht. Wenn im 6. Artikel des Gesetzes, als Bedingung der Rechtsverfolgung, die Erfüllung der Formalitäten verlangt wird, welche der Franzose ebenfalls zu erfüllen hat, so ist dies für den Ausländer zwar eine erhebliche Beschränkung, jedenfalls aber durch die Willigkeit geboten, welche die Ausländer nicht besser stellen darf, als die Inländer, und eine Beschränkung die durch Verträge ohne Weiteres beseitigt werden kann.

Bleibt es auch zu bedauern, daß der Minister der Justiz in dem Vortrag, auf welchen das französische Gesetz erlassen worden ist, das Recht des Autors in dem engen Sinne eines „der Zeit nach beschränkten Rechtes auf den ausschließlichen Fruchtgenuß an den Erzeugnissen der Wissenschaft, der schönen Literatur und der Kunst“ aufgefaßt hat, so steht ihm doch in dieser Auffassung das Gesetz zur Seite. Es muß aber dieses Gesetz nichts desto weniger als ein großer Fortschritt betrachtet werden, weil es zum ersten Male die Fessel der Engherzigkeit abstreift, welche bisher den Schutz eines Rechtes, dessen Anerkennung man sich nicht entziehen konnte, von kleinlichen Rücksichtnahmen abhängig gemacht wissen wollte. Die Verordnung der Sächsischen Kreisdirektion vom 4. Juli 1844, durch welche die Anträge der hiesigen Musikalienhändler auf eine Abänderung des §. 13 des Gesetzes vom 22. Februar zurückgewiesen wurden, sagt ganz offen: das Gesetz erkennt ein ausschließliches Recht aus der mechanischen Vervielfältigung eines literarischen Erzeugnisses oder Werkes der Kunst, Gewinn zu ziehen, an dem Urheber oder dessen Rechtsnachfolger und zwar ohne Unterschied, ob er Inländer oder Ausländer sei, an; es macht nur den hierländischen Schutz des Ausländer in diesem Rechte von den in §§. 11 und 12 des Gesetzes aufgestellten Bedingungen abhängig. Diese Fessel nun ist es, welche Frankreich von sich geworfen hat, indem es dem Ausländer und seinen Rechtsnachfolgern den Schutz des Gesetzes ohne alle Rücksicht auf die Landesangehörigkeit und ganz in derselben Masse, wie den eignen Unterthanen, gewährt.

Es ist diese Verfügung für Sachsen von der größten Wichtigkeit und wie es scheint noch in keiner Weise hinlänglich gewürdig, am wenigsten aber in das Auge gefaßt worden, daß durch die Verfügung dieses Gesetzes die Bedingung des §. 11. des sächsischen Gesetzes erfüllt ist, wornach der Schutz dieses Gesetzes den Ausländern in jedem Falle gewährt werden muß, wo dieselben nachweisen, daß in dem Staate, dessen Angehörige sie selbst sind, hiesigen Angehörigen ein gleicher Rechtsschutz gewährt wird. Hieraus folgt, daß seit der Publication des fraglichen Gesetzes jeder französische Verleger das Recht erhalten hat, nicht nur die Veranstaltung, sondern auch den Vertrieb der Nachdrücke solcher französischer Werke, die nicht etwa dem Gemeingut versallen sind, in Sachsen zu verfolgen, indem durch die obangezogene Kreisdirektionsverordnung außer Zweifel

gesetzt wird, daß die durch §. 13. nachgelassene Abstempelung der am 1. Mai 1844 vorrathig gewesenen Nachdrucke nicht auf die „jedemaligen“ Vorräthe erstreckt werden darf, und daß vielmehr jeder, welcher mit Nachdruck handelt, die Gefahr seines Eingriffes in fremdes Eigenthum zu tragen hat, sobald ein berechtigter Autor oder ein berechtigter Verleger den Schutz des Gesetzes wider ihn anruft.

Noch in Nr. 78. d. Bl. findet sich die Anzeige der Originalausgabe von Proudhon, *La Révolution sociale*, neben der Anzeige des Brüsseler Nachdrucks, was jedenfalls unmöglich sein würde, wenn der Originalverleger seine Rechte wahrgekommen hätte, da bis zu Abschluß eines Vertrags die sächsischen Behörden nur auf Anrufen des Beihilfeten einzuschreiten und Anzeigen von Nachdrucken zurückzuweisen verpflichtet sind.

Ein solcher Vertrag besteht seit dem 20. Octbr. 1851 zwischen Hannover und Frankreich, und ist selbstverständlich, da er vor dem Gesetz vom 28. März d. J. abgeschlossen ist, auf weit umfänglicheren Grundlagen errichtet, als nach dem unbedingten Verbot des Nachdrucks der Ausländer in Frankreich erforderlich gewesen wäre. Allerdings kommt dabei in Betracht, daß die Hannover'sche Gesetzgebung über den Nachdruck sich einfach auf die Publication der Bundesbeschlüsse beschränkt und insbesondere keine Zusicherung wegen der Gegenseitigkeit gemacht hat. Nach diesem Vertrag wird das bestehende Nachdruckverbot und das Verbot musikalischer und dramatischer Aufführungen auf die literarischen und artistischen Erzeugnisse beider Länder ohne Ausnahme erstreckt und man ist im Gegensatz zu dem englischen Vertrag übereingekommen, daß jeder Landesangehörige sich nur darüber auszuweisen hat, daß er in seinem Lande die Bedingungen erfüllt hat, an welche die Gewähr des Rechtsschutzes geknüpft ist. Nur von wohlthätigen Folgen kann es sein, daß die beiden vertragsschließenden Theile sich die Mittheilung aller Gesetze und Verordnungen zugesichert haben, die auf die Regelung und Sicherstellung des literarischen Verkehrs Bezug haben, und in hohem Grade dankenswerth ist es, daß Hannover schon im Vorauß allen deutschen Staaten, welche es wünschen sollten, den Zutritt zu diesem Vertrage vorbehalten hat. Da der wesentliche Punkt, der Beweis des Verlagsrechtes, auf die freisinnigste Weise festgestellt ist, so könnte es dem Buchhandel nur förderlich sein, wenn je eher, je lieber die sämmtlichen deutschen Staaten diesem Vertrage sich anschließen und der Begünstigung oder doch der Duldung eines Gewerbes endgültig entsagen wollten, welches den verderblichsten Einfluß auf die öffentliche Sittlichkeit ausübt, indem es die Begriffe über Recht und Unrecht in steter Verwirrung erhält und Tag für Tag dem abscheulichen Grundsatz Jünger wirbt, daß der Zweck das Mittel heiligt.

Wenn Herr Jonas in Berlin in Nr. 80. d. Bl. darauf hinwies, daß Preußen schon 1837 den Grundsatz der Gegenseitigkeit aufgestellt habe und deshalb keines Vertrags mit Frankreich bedürfe, so hat er Recht und Unrecht. Recht insofern, als sich die fragliche Bestimmung in Wahrheit in §. 38. des nur gedachten Gesetzes findet. Unrecht, wenn er daraus zu dem Schlusse kommt, daß Preußen deshalb keines Vertrags bedürfe. Gerade Preußen bedarf eines solchen, weil außerdem die französischen Buchhändler, die in Preußen Recht suchen, gegen die preußischen begünstigt sein würden, die in Frankreich ihre Ansprüche verfolgen. Diese sind genötigt, nach Art. 4. des französischen Gesetzes, in Frankreich dieselben Formalitäten zu erfüllen, welche die Franzosen selbst erfüllen müssen, das heißt, nach Vorschrift des Artikels 6. des Gesetzes vom 19. Juli 1793, sie müssen zwei Exemplare des zu schützenden Werkes bei der Nationalbibliothek und im Stempelamt hinterlegen, über welche sie eine Bescheinigung erhalten, ohne welche eine Rechtsverfolgung unzulässig ist. In Preußen existiert eine solche Verpflichtung, nur in Bezug auf die Rechte der Künstler, die sich bei der Veräußerung der

Originale ihr Vervielfältigungsrecht vorbehalten wollen, und die Franzosen sind mithin besser gestellt, als die Preußen, ohne daß diese gegen die Franzosen zurückgestellt wären. Der Unterschied liegt eben nur darin, daß die Franzosen in Frankreich selbst eine Bedingung zu erfüllen haben, welche in den meisten deutschen Staaten unbekannt ist. Andererseits bedarf es aber eben von Seiten Preußens wie der übrigen deutschen Staaten nur der einfachen Erklärung des Beitrittes zu dem Hannover'schen Vertrag, welcher ihnen jeden denkbaren Vortheil gewährt und dem literarischen Verkehr zwischen beiden Staaten die größtmögliche Sicherheit darbietet.

Wenn sich übrigens die Nachrichten von Brüssel bestätigen, so ist der Vertrag zwischen Belgien u. Frankreich wegen Unterdrückung des Nachdrucks auf den freisinnigsten Grundlagen abgeschlossen u. es wird dadurch diesem Makel Europa's unwiederruflich ein Ende gemacht. Und wenn es Zeitungen giebt, die von den ungeheueren Opfern fabeln, die Belgien dieser Uebereinkunft bringt, so wissen wir nicht, ob überhaupt es ein Opfer genannt werden kann, wenn ein Staat, dessen Unterthanen bisher vom Raube gelebt haben, diesem rechtswidrigen Gewerbe freiwillig entsagen, während Frankreich schon längst das Recht u. die Macht gehabt hatte, dieser empfindlichen Beeinträchtigung seiner Unterthanen, auch ohne Rücksicht auf die Folgen für Belgiens Nachdrucker, ein Ziel zu setzen. Schon längst hat aber auch der tüchtige Muquardt nachgewiesen, daß Belgien von dem Bettriebe des Nachdrucks nur einen eingebildeten Gewinn gehabt hat, ganz ungerechnet die Schande und das traurige Ergebniß, daß eine nennenswerthe eigene Literatur in einem Lande nicht hat aufkommen können, welches in jeder Beziehung reich begabt ist und in seiner flämischen Literatur den Beweis liefert, daß es gar wohl Tüchtiges zu schaffen vermag.

Holland, welches nach dem Gesetz vom 25. Januar 1817 — unsers Wissens dem neuesten — ebenfalls nur ein einheimisches Autorenrecht kennt, dürfte sich nach Belgiens Vorgang der Genehmigung des bereits abgeschlossenen Vertrags mit Frankreich nicht lange mehr entziehen können, und so bleibt für Deutschland nur die Sorge übrig, je eher je lieber auch mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika sich über die Sicherstellung des literarischen Eigenthums zu verständigen, wo es kaum auf erhebliche Schwierigkeiten treffen würde.

Auch Amerika huldigt in seinem Gesetz vom 3. Febr. 1831 — dem ein Gesetz vom 30. Juni 1834 die eigenhümliche Bestimmung hinzufügt, daß Verträge wegen Uebertragung der Autorenrechte in den Formen der Verträge über unbewegliche Güter abgeschlossen werden müssen — dem Grundsatz, daß nur einheimische Autoren für im Lande gedruckte Werke einen Anspruch auf Rechtsschutz gegen unbefugte Vervielfältigung haben. Sie bewilligen denselben eine Frist von acht und zwanzig Jahren, und wenn nach deren Ablauf die Autoren, ihre Wittwen oder Kinder noch leben, eine weitere Frist von vierzehn Jahren, welche vom Erscheinen an gerechnet wird. Zum Nachweis derselben muß bei dem betreffenden Beamten ein Exemplar des gedruckten Titels des zu schützenden Werkes eingereicht werden, welcher verpflichtet ist, denselben in ein Register einzutragen und eine Bescheinigung darüber auszustellen, auf welche die Verfolgung des Rechtes allein zulässig ist. An denselben Beamten ist drei Monate nach dem wirklichen Erscheinen, welches in mehreren amerikanischen Zeitschriften bekannt gemacht werden muß, ein Exemplar des Werkes bei namhaftester Strafe einzusenden. Die erfolgte Eintragung ist auf dem Titel oder dem ersten dem Titel folgenden Blatte und ebenso auf jedem Musikstück und jeder Karte ausdrücklich zu erwähnen.

Ist auch in Amerika so wenig als in Frankreich auf eine reiche Ernte für unsern Buchhandel zu rechnen, da in beiden Ländern die Verschiedenheit der Sprache ein unübersteigliches Hinderniß bleibt

so liegt doch auf der Hand, von welcher ungemeinen Bedeutsamkeit beide Länder, wenn in beiden der Grundsatz des unbedingten Schutzes des literarischen und artistischen Eigenthums anerkannt sein wird, für den deutschen Kunst- und Musikalienhandel sein könnten, da deutsche Kunst und deutsche Musik auf der ganzen bewohnten Erde heimisch sind. Schon jetzt ist es nicht mehr nothwendig, daß der deutsche Musikalienverleger seinen Gewinn mit dem französischen, oder, wenn er die Kosten der Einzeichnung nicht scheut, mit dem englischen Verleger theilt; auch bedarf es gewiß nur einer Anregung in Wien, um die Vortheile des sardinisch-österreichischen Vertrags, welcher sich bereits auf sämtliche italienische Staaten, mit alleiniger Ausnahme von Neapel, erstreckt, auch für die übrigen deutschen Verleger zu erwerben.

Je mehr aber von Seiten der Regierungen für die Sicherstellung des literarischen Rechtes geschehen ist, desto beklagenswerther bleibt es, daß so wenig die Schriftsteller, Künstler und Componisten, als die Buch- und Kunsthändler bis jetzt gelernt haben, sich vollständig die Vortheile dieser Verträge und des gesicherten Rechtszustandes anzueignen. Es giebt unter denselben anscheinend sehr verständige Männer, die noch immer die Grundsätze nicht begreifen wollen, auf welchen das literarische Recht, als aus seiner Wurzel, erwächst.

Noch immer will es einer großen Zahl von Buchhändlern und Gelehrten nicht einleuchten, daß der Schutz des Gesetzes nicht zunächst den Verlegern, sondern ausschließlich den Autoren gebührt, und daß die Verleger, soweit sie nicht selbst Autoren sind, ein literarisches Eigenthum weder besitzen und gestend machen können, dessen Erwerbung vom Autor sie nicht nachzuweisen vermögen. Noch immer kommen Verlagscontracte vor, in welchen nicht selten die Hauptpunkte ohne Festsatzung geblieben sind, und sehr häufig geschieht es, daß selbst achtbare Verleger sich kein Gewissen daraus machen, die festgesetzte Stärke einer Auflage zu überschreiten und sich dadurch eines Nachdrucks schuldig zu machen. Ja es ist uns vorgekommen, daß ein Verleger, der zu einer Auflage berechtigt war, das Werk hatte stereotypiren lassen und nicht einsehen wollte, daß er dadurch das Recht des Autors verletzt hatte. Es mag dies oft unentdeckt bleiben, es ist darum nicht weniger eine ehrlose Handlung, die gebrandmarkt zu werden verdient und welche, wenn sie an den Tag kommt, der Strafe nicht entgehen kann.

Eben so unklar, wie in Beziehung auf den äußeren Umfang des Verlagsrechtes, pflegt das Verständniß der gesetzlichen Ausnahmen zu sein, und leider giebt dazu die abweichende und unbestimmte Fassung der Gesetze selbst Veranlassung.

Während die Bundesbeschluße von 1837 und 1845 schlechthin jede, auch die kleinste Vervielfältigung verbieten, welche ohne Zustimmung des Autors geschieht, läßt der österreichische Vertrag mit Sardinien in Journalen und periodischen Schriften den Abdruck aus Journalen oder periodischen Schriften bis zu drei Druckbogen nach. Das preußische Gesetz gestattet das wörtliche Anführen „einzelner Stellen“, dann die Aufnahme „einzelner“ Auffäße und Gedichte in kritische und literarhistorische Werke, sowie in Sammlungen zum Schulgebrauch. Bayern läßt die Aufnahme „einzelner“ früher schon gedruckter Auffäße und Gedichte in literarischen Zeitschriften, Sammlungen und Chrestomathien zu, sowie die von Nachrichten, Auszügen, Auffäßen und Abhandlungen, welche in öffentlichen Blättern erscheinen. Sachsen legt ausschließlich den Maßstab der Schmälerung eines bereits stattfindenden oder möglichen Erwerbes an; es ist aber noch neuerlichst durch eine Entscheidung der königlichen Kreisdirection anerkannt worden, daß auch ein einzelnes Gedicht und jeder in sich abgeschlossene Auffaß als ein selbstständiges Geisteserzeugniß anzusehen ist und einen Geldwerth haben kann.

Während in dieser Beziehung die Grenzen des Schutzes meist zu weit gesteckt werden und Anthologien und Sammlungen den

Buchhandel überschwemmen, welche unbedingt verurtheilt werden müßten, wenn, wie in England und Frankreich, die Verleger in Verfolgung des Nachdrucks gemeinschaftliche Sache machen, kommt es auf der andern Seite eben so oft vor, daß der, welcher ein altes Gemälde, das längst dem Gemeingut verfallen ist, durch einen neuen Kupferstich oder eine neue Lithographie vervielfältigt, des Dafürhalts lebt, daß dieser Lithographie oder diesem Stahlstich der Anspruch auf Schutz gegen Nachbildung zustehe und wir haben vor kurzem sogar ein in diesem Sinne abgefaßtes Gutachten eines Sachverständigenvereins zu Gesicht bekommen. Nichts ist irriger. Das Autorecht gebührt nur dem Original und diesem nur bis zum Ablauf des dreißigsten Jahres nach dem Tode des Urhebers. Sächsische Autoren und Verleger bereits früher erschienener Werke haben es bis zum Jahre 1874, dem dreißigsten Jahre nach Erlass des Gesetzes zu genießen. Das sächsische Gesetz schreibt aber ausdrücklich vor, daß nur „neue“ Erzeugnisse der Kunst u. Literatur, die mit solchen in das Gemeingut übergegangenen Werken verbunden werden, zu Gegenständen des den Urhebern gesetzlich zuerkannten Schutzes werden können. Nicht als ob Lithographien, Kupferstiche, Stahlstiche, überhaupt nicht Gegenstände des gesetzlichen Schutzes sein könnten; es ist dies inzwischen nur möglich, wenn sie entweder Originale sind, oder die Herausgeber vom Urheber der berechtigten Originale unmittelbar das ausschließliche Vervielfältigungsrecht erworben haben. Von einem Raphael, einem Murillo, einem Guido Reni, einem Rubens, ist es unmöglich, heute noch ein ausschließliches Recht zu erwerben. Das mag in mancher Hinsicht störend sein, allein das Gesetz besteht und ist unantastbar.

Buchhändler-Prüfung.

(Vergl. Nr. 29. 45. 75. d. B.-Bl.)

Es ist gewiß ein läbliches Beginnen, über die in Gemäßheit der Bestimmung §. 1. des Pressgesetzes do. 12. Mai 1851 abgehaltenen Buchhändler-Prüfungen in diesem Blatte zu berichten. In ganz ungewohntem Neuen findet sich wohl keiner so leicht zurecht, wie es dem Schreiber dieses auch ergangen ist; es können daher solche Referate den Principalen, falls sie zu Prüfungs-Commissären ernannt werden, manchen Fingerzeig geben: den Gehülfen aber, ja auch den Lehrlingen mögen sie ein Sporn sein, zur gewissenhaften Benutzung der Vorbereitungszeit zu ihrem wichtigen Berufe.

Was wir in oben allegirten Nrn. über die Prüfungen in Cöln, Breslau und Posen gelesen, beweiset hinreichend, daß man die Sache nicht über das Knie breicht, sondern ernstlich genug nimmt; aber auch, daß wir mit Freuden einer glücklichen Zukunft für den Buchhandel entgegensehen dürfen, wenn die Aspiranten ihre Befähigung durch das Bestehen in solchen Prüfungen darthun.

In Münster haben bereits drei Prüfungen für Buchhändler und drei für Buchdrucker*) Statt gefunden; da dieselben jedoch sehr rasch auf einander folgten, so hat man es für zweckmäßig erachtet, über alle drei gleichzeitig zu berichten.

Der Regierungs-Comm. Herr Regierungsrath Dr. hatte sich schon vor dem ersten Examen mit den in Münster wohnenden Buchhändlern über den Zweck und Gang dieser Prüfungen im Allgemeinen berathen, und man war zu der Ueberzeugung gelangt, daß es sich dabei im Gegensatz zu der Bestimmung des §. 48. der Allg. Gew.-Ordn. vom 17. Januar 1845, welche im Allgemeinen wissenschaftliche Bildung fordere, darum handle, zu erforschen, ob der betreffende Candidat die in sein Fach einschlagende, sowohl rein technische als wissenschaftliche und gesekundige Befähigung besitze: daß also einerseits beispielsweise der Universitäts-Professor oder der

*) Ein Bericht über diese folgt nächstens, da auch ein solcher nicht ohne Interesse sein dürfte.

Rath eines Collegii, wenn er vom Buchhandel nichts verstehe, — trotz seiner genügenden allg. wissenschaftlichen und gesekundigen Ausbildungen — unbedingt durchfallen müsse; daß aber anderseits die größte technische Befähigung unzureichend sei, wenn der Aspirant nicht wenigstens correct mündlich und schriftlich sich auszudrücken verstehe, also die für die höhere Stellung der Buchhändler erforderliche allgemeine wissenschaftliche Bildung nicht besitze. Außerdem einigte man sich dahin, daß man zur Vermeidung, auch des Scheins von Parteilichkeit, eine Anzahl von Prüfungs-Aufgaben zur schriftlichen Lösung vorher ausarbeiten, diese auf einzelnen Blättern dem Candidaten verdeckt vorlegen und ihn aus denselben aufs Gerathewohl wählen lassen wolle. Ein Verfahren, welches auch bei den Candidaten Beifall fand und Nachahmung verdient, da bei einem etwaigen ungünstigen Ausgänge des Examens, Niemand sich über etwa bei ihm angewendete größere Strenge ic. beklagen kann.

Wie auch die hiesige Commission die Sache ganz im Geiste des Gesetzes aufgefasset hat, mögen folgende Aufgaben darthun, welche nach vorheriger Verpflichtung der Commissare durch den Herrn Regierungsrath, von den drei Candidaten gezogen worden:

A. Seitens der Prüfungs-Commissäre Buchhändler

F. R. und J. H. D.

1. Welchen Einfluß hat der deutsche Buchhandel sowohl als Verlags- wie als Sortiments-Handel auf die Literatur ausgeübt und übt er noch jetzt aus?
2. Man schildere das ganze Abrechnungswesen, wie es im deutschen Buchhandel mit allem darauf Bezuglichem gebräuchlich ist, und zwar von Neujahr bis zur Oster- resp. Michaelis-Messe. Man verbreite sich dabei über die gegenseitigen Pflichten und Besugnisse zwischen Verlags- und Sortiments-Handlung und stelle über eine gegebene Rechnung einen Abschluß auf.
3. Bildungsgang eines Buchhändlers von der Schule, seiner Stellung als Lehrling und Gehülfe bis zur Selbstständigkeit mit besonderer Rücksicht auf Wissenschaften und Sprachen.

B. Seitens des Herrn Regierungs-Commissars:

1. Man seze auseinander, ob die Bestimmung der Allg. Gew.-Ordnung v. 17. Januar 1845 — (Entziehung der Concession Seitens der Bezirksregierungen im Verwaltungswege ohne richterliches Strafurtheil) — noch gilt, oder durch welche Bestimmung sie aufgehoben. Man liefere eine Geschichte der Gesetzgebung über diesen Gegenstand und gehe auf den Inhalt der betr. Bestimmungen näher ein; prüfe zugleich, welches die Bestimmung der Presse, und inwiefern es für dieselbe nothwendig und ersprüchlich, der Verwaltungsbehörde derartige Besugnisse einzuräumen.
2. Einem in M. etablierten Buchhändler werden folgende Werke zum Verlage angeboten: 1. Eine Auswahl der Musterwerke deutscher Clasiker: Wieland, Lessing ic. in einzelnen kleinen möglich billigen Lieferungen. 2. Eine engl. Uebersetzung von Humboldt's Kosmos und Guzkow's Ritter v. Geiste 3. Eine Novellen-Zeitung, welche wöchentlich einmal erscheinen und von einer Privat-Gesellschaft herausgegeben und redigirt werden soll. Man prüfe, welche Vorschriften hierbei, — sowohl was die Person des Herausgebers, Verfassers und Redacteurs, als den Inhalt der Schrift betrifft, — zu beobachten sind, entscheide sich unter Angabe der Gründe für das Unternehmen sub 3, und entwerfe einen Verlags-Contract, den man der gedachten Gesellschaft vorlegen will.
3. Welches sind die Gesetze, die den Betrieb des Buchhandels betreffen, sowie die hauptsächlichen Feststellungen derselben und inwiefern weichen die jetzt gültigen Vorschriften von den früheren in der allg. Gewerbe-Ordnung do. 17. Januar 1845 und der Berf.-Urf. do. 4. Decbr. 1848 enthaltenen im Wesentlichen Neunzehnter Jahrgang.

ab. Man verbreite sich über die Richtigkeit oder Unrichtigkeit der Beweggründe, welche den Gesetzgeber zu diesen Feststellungen bewogen haben mögen.

Zwei dieser Aufgaben von welchen B 1. zu A 1. u. f. w. gehört, wurden durchschnittlich in etwa vier Stunden, ohne alle Hilfsmittel und so gelöst, daß die Commission nach §. 7. der Inst. do 10. Aug. 1851 die Candidaten zu der mündlichen Prüfung zulassen durfte.

Dieselbe erstreckte sich, wiewohl nicht anders möglich, Buchhändlerischer Seite besonders auf Liter.-Geschichte, — Lit. Hilfsmittel im Buchhandel, — Buchhändler-Messe, — Abrechnungswesen, Zahltermine, Ansicht über Haftpflicht bei den Disponenden, — Unterschied zwischen dem deutschen und dem französ. und englischen Buchhandel, des ersten Vortheil für Gelehrte und Wissenschaften, — goldenes Zeitalter der Literatur, ältere und neuere Dichter, Pädagogen, Historiker ic. Verfasser und Verleger der wichtigeren Werke über Physik, Theologie ic. — Richtige Eintheilung eines Sortimentslagers u. f. w.

Eine weitere Ausführung würde den Raum dieser Blätter überschreiten.

Der Herr Regierungs-Commissar hatte die Ansicht festgestellt, daß von den Candidaten zwar unbedingt eine genaue Kenntniß des Pressegesetzes vom 12. Januar 1851, sowie des Nachdruckgesetzes von 1837 und der einzelnen einschlagenden Bestimmungen der Allg. Gewerbe-Ordnung do. 1845 und der Berf.-Urf. do. 1848 verlangt werden müsse; aber auf die Lieferung juristischer Abhandlungen und auf eine juristische Fachkenntniß kein Anspruch zu machen sei. Es werde daher eine mehr practische schriftliche Arbeit aufgegeben, und beim mündlichen Examen auf die fehlende juristische Vorbildung entsprechende Rücksicht genommen. Der Herr Regierungsrath prüfte demnächst mit großer Humanität die Candidaten über die Gesetzeskunde, insofern sie den Buchhandel angehet, über das Gewerbe-, Presse- und Nachdruckgesetz, über Concessionswesen und Concessions-Entziehung ic., sowohl was den Geist als den Buchstaben der Gesetze betrifft.

Dem mündlichen Examen wurden ebenfalls jedesmal etwa vier Stunden gewidmet; es bereitete der Prüfungs-Commission die Freude, allen drei Candidaten das Zeugnis der Reife zum selbstständigen Betriebe des Buchhandels geben zu können.

Münster, am 27. August 1852. F. H. D.

Frage an die Zukunft.

Einsender ist seit 50 Jahren sehr für Leipzig, als buchhändlerischen Centralplatz, portirt, und hat in dieser langen Zeit zu allen den Plänen und Phantasien gelächelt, welche auftauchten, um den Mittelpunkt des Buchhandels in eine andere Stadt zu verlegen. Aber jetzt, wo das Zusammenbleiben der bisherigen Zollvereinsstaaten fast ohne Hoffnung ist*), gehen ihm doch auch ernste Bedenken bei. Er betreibt sein Geschäft in Thüringen, und will das Gewicht der Bücherballen, die er jährlich von Leipzig erhält und dahin abschickt, nur sehr gering zu 1000 Eint. anfallen. Beides würde bei dem Eingang in Sachsen einem Eingangs- oder Transitzoll von circa 15 Sgr. per Eint. unterliegen, und es würde ihm weiter nichts übrig bleiben, als für seine Sendungen nach und aus Preußen, Hannover, Oldenburg, Anhalt ic. einen Commissionair in Halle zu bestellen, wodurch dieser Zoll umgangen werden könnte. Es wird ihm erwünscht sein, über diese Frage bald andere gewichtigere Stimmen in diesem Blatte zu vernehmen.

V.

*) Ist noch nicht so gefährlich. — übrigens war Leipzig lange vor dem Zollverein schon der blühende Centralpunkt des Buchhandels. —

Das Gellert-Denkmal betreffend.

Bezugnehmend auf unsere am 20. d. M. in diesem Blatte gestandene Annonce, bemerken wir noch, daß Herr Rudolph Weis

183

gel in Leipzig die Güte gehabt hat, sich zur Annahme von Beiträgen, sowie zur Ertheilung gewünschter Auskunft, bereit zu erklären.

Haynichen, am 25. Aug. 1852.

Der Comité für Errichtung eines Gellert-Denkmales.
Richard Grah, M. E. W. Richter, Rect., Aug. Flatter,
Vorsitzender. Schriftführer. Cassier.

Miscelle.

Eine Berliner, sonst steuerpflichtige Zeitschrift, hat dadurch den Stempel vermieden, daß sie statt „monatlich“ einmal alle 32 Tage erscheint, und der Gerichtshof hat die Denunciation des Staatsanwalts dagegen, zurückgewiesen.

Todesfälle.

Am 25. Juli verschied in Mailand Herr Johann Meiners in hohem Alter, nach einer langjährigen buchhändlerischen Thätigkeit.

Ebenso starb am 2. September in Leipzig, Herr Hofrat Dr. F. Philippi, Besitzer des Verlags-Comptoir in Grimma.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Französische Literatur.

- BROSSARD, J., L'Art de lever les plans. Traité complet d'arpentage, etc. In-4. Avec un atlas de 36 planches. Grenoble; Paris, *Languois et Leclercq*.
- CHASTEL, P., De l'origine des connaissances humaines, d'après l'Ecriture sainte, ou les Révélationnistes contraires à la révélation interprétée par la tradition. In-12. Paris, *Leroux et Jouby*. 2 fr.
- GARREAU, L., Nouvelles recherches sur la respiration des plantes. In-8. Paris, *Impr. de H. Noblet*.
- GAUSS, Recherches générales sur les surfaces courbes. Traduit du latin. In-8. Paris, *Bachelier*.
- GIRARDIN ET DU BREUIL, Cours élémentaire d'Agriculture. Avec 842 figures intercalées dans le texte. Tome II. In-8. Paris, *Vve Masson*. 7 fr. 50 c.
- GIRAUD, Ch., Précis de l'ancien droit coutumier français. In-8. Paris, *Durand*.
- JAMAIN, A., Nouveau traité élémentaire d'anatomie descriptive et de préparations anatomiques. Suivie d'un précis d'embryologie par le docteur A. Vernenil. Avec 146 fig. intercalées dans le texte. Gr. in-18. Paris, *Germer-Bailliére*. 12 fr.

LA BARRE DUPARCQ, Ed. de, Des études sur le passé et l'avenir de l'artillerie de Louis-Napoléon Bonaparte. In-8. Paris, *Corréard*. 3 fr.

LOMBARDON, Réponse à LL. AA. RR. les duc de Nemours et prince de Joinville, relative aux deux décrets du prince Louis-Napoléon, président de la république. In-8. Paris, *Martinon*.

MAISONNEUVE, Leçons cliniques sur les affections cancéreuses, professées à l'hôpital Cochin. Recueillies et publiées par A. Favrot. 1. partie. Avec 4 pl. In-8. Paris, *Labé*.

MANUEL des œuvres et institutions de charité de Paris, publié par ordre de Mgr. l'archevêque, et par les soins de la commission des œuvres, instituée à l'archevêché. In-18. Paris, *Vve Poussielgue-Rusand*.

MANUELS-RORET, Nouveau manuel complet des marchands de vins, débitants de boissons, et du jaugeage, etc., y compris le décret du 17 mars 1852; par M. Laudier. Nouvelle édition, très-augmentée par F. Malepeyre et Vasserot. Avec 2 pl. In-18. Paris, *Roret*. 3 fr. 50 c.

MONTIGNY-TURPIN, CHARLES DE, Grands épisodes inédits et causes secrètes de la politique et des guerres sous le directoire exécutif. Lettres au général Pelet, Thiers, Lamartine, La Guerinière et Delamarre. In-8. Paris, *Impr. de Desoye*.

NERVAL, G. DE, Lorely, souvenirs d'Allemagne. In-18. Paris, *Giraud et Dagneau*. 3 fr. 50 c.

NICOLAS, A., Du protestantisme et de toutes les hérésies dans leur rapport avec le socialisme; précédé de l'examen d'un écrit de M. Guizot. In-8. Paris, *Vaton*. 7 fr. 50 c.

POTTON, A., Recherches et observations sur le mal des vers ou le mal de bassine. In-8. Lyon, *Savy*.

QUESTION de propriété littéraire, concernant la publication de la Nouvelle Biographie universelle. Note de MM. Firmin Didot frères, adressée à MM. les juges de la sixième chambre du tribunal de première instance etc. In-4. Paris, *Impr. de Didot*.

Le tribunal, par son jugement du 12 août 1852, a renvoyé MM. Didot frères des fins de la plainte, et condamné les plaignants aux frais.

REY, J., Traité complet d'éducation physique, intellectuelle et morale. Avec la coopération de A. Barré. 2 parties. Avec un atlas. In-8. Paris, *Desobry et Magdeleine*. 9 fr.

ROUCHER, C., Recherches toxicologiques. De la présence des poisons minéraux dans le système nerveux à la suite des empoisonnements aigus. In-8. Paris, *Impr. de Noblet*.

SOUVESTRE, EMILE, Les derniers paysans. 2 vols. In-18. Paris, *M. Levy frères*. 4 fr.

SUSANB, LOUIS, Histoire de l'ancienne infanterie française. T. VI. Avec 23 pl. In-8. Paris, *Corréard*. 15 fr.

L'ouvrage aura 8 vols.

VERSAILLES, Palais, musée, jardins. Avec 48 gravures. Gr. in-8. Paris, *H. Bossange*. 16 fr.

Anzeigeblaatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile oder Name mit 5 Pf. fälsch., alle übrigen mit 10 Pf. fälsch. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[7765.] Kunst-Anzeige.

Die früher bei Herrn M. Simion in Berlin erschienene

Gemälde-Gallerie

des Königlichen Museums in Berlin.

In Lithographien der vorzüglichsten Gemälde derselben,

haben wir Unterzeichnete für unsrern Verlag käuflich erworben, und liefern solche zu nachstehenden Preisen, als:

Jo und Jupiter, von Correggio. Lith. von Fr. Jenzen. 2 $\frac{1}{2}$ β .

Kindergruppe (Christus und Johannes), von Rubens. Lith. von C. Fischer. 2 $\frac{1}{2}$ β .

Die väterliche Ermahnung, von Terburg. Lith. von C. Wildt. 2 $\frac{1}{2}$ β .

Titians Tochter Lavinia, von Titian. Lith. von C. Wildt. 2 $\frac{1}{2}$ β .

Der heilige Antonius von Padua, von Murillo. Lith. von Loeillot de Mars. 2 $\frac{1}{2}$ β .

Teniers mit seiner Familie, musizirend. Von D. Teniers d. J. Lith. von C. Fischer. 2 $\frac{1}{2}$ β .

Der Herzog Adolph von Geldern, von Rembrandt. Lith. von C. Wildt. 2 $\frac{1}{2}$ β .

Ein Seesturm, von Backhuysen. Lith. von Tempeltei. 2 $\frac{1}{2}$ β .

Der kreuztragende Christus, v. Solaro. Lith. von C. Wildt. 2 $\frac{1}{2}$ β .

Die Auferweckung des Lazarus, von Rubens. Lith. von Engelmann. 2 $\frac{1}{2}$ β .

Die Puffspieler, von D. Teniers d. J. Lith. v. C. Fischer. 2 $\frac{1}{2}$ β .

Die Jungfrau mit dem Kinde, von Heiligen verehrt, von Andrea del Sarto. Lith. von C. Fischer. 2 $\frac{1}{2}$ β .

Christus, von zwei Engeln betrauert, von A. Mantegna. Lith. von Loeillot de Mars. 2 $\frac{1}{2}$ β .

Die Ehebrecherin vor Christus, von Pordenone. Lith. von Fr. Jenzen. 2 $\frac{1}{2}$ β .

Maria mit dem Kinde (di Casa Colonna), von Raphael Sanzio. Lith. von Schertle. 2 $\frac{1}{2}$ β .

Der Heuwagen, von Wouverman. Lith. von C. Fischer und Mütsel. 2 $\frac{1}{2}$ β .

Verehrung der heiligen Familie, von Moretto. Lith. von Schertle. 2 $\frac{1}{2}$ β .

Eine Gebirgslandschaft, von A. v. Everdingen. Lith. von Müzel. 2 $\frac{1}{2}$ β .
 Landschaft, von Claude Lorrain. Lith. von Müzel. 2 $\frac{1}{2}$ β .
 Die Einsiedler Paulus und Antonius, von G. Reni. Lith. von Engelmann. 2 $\frac{1}{2}$ β .
 Ein Bärenkampf, von Fr. Snyders. Lith. von C. Mittag. 2 $\frac{1}{2}$ β .
 Eine Venezianerin, von Savaldo. Lith. von C. Wildt. 2 $\frac{1}{2}$ β .
 Die drei bussfertigen Sünder vor Christus, v. A. v. Dyck. Lith. von A. Arnold. 2 $\frac{1}{2}$ β .
 Maria mit dem Christuskind (Grand dunkel), von Raphael Sanzio. Lith. von Schertle. 2 $\frac{1}{2}$ β .
 Die Kinder Königs Karl I. von England, von A. v. Dyck. Lith. von Fr. Jentzen. 2 $\frac{1}{2}$ β .
 Ein Leiermann, von A. v. Ostade. Lith. von C. Fischer. 2 $\frac{1}{2}$ β .
 Christus, von Magdalena und Joseph von Arimathia betraut, von Sebastian del Piombo. Lith. von Engelmann. 2 $\frac{1}{2}$ β .
 Die heilige Cäcilia, von Rubens. Lith. von C. Wildt. 2 $\frac{1}{2}$ β .
 Die Grablegung Christi, von A. v. Dyck. Lith. von C. Fischer. 2 $\frac{1}{2}$ β .
 Die Verstossung der Hagar, von G. Flinck. Lith. von F. Jentzen. 1 $\frac{1}{2}$ β .
 Maria als Schmerzensmutter, von G. Reni. Lith. von C. Wildt. 1 $\frac{1}{2}$ β .
 Johannes der Evangelist, von C. Dolci. Lith. von Locillot de Mars. 1 $\frac{1}{2}$ β .
 Des Künstlers eigenes Bildniß, von Rembrandt. Lith. von C. Fischer. 1 $\frac{1}{2}$ β .
 Ein angelnder Knabe, von G. Schalecken. Lith. von Fischer und Müzel. 1 $\frac{1}{2}$ β .
 Die Toilette, von Fr. Mieris. Lith. von C. Fischer. 1 $\frac{1}{2}$ β .
 Das Bildniß der Prinzessin Johanna von Aragonien, von Raphael Sanzio. Lith. von Schertle. 1 $\frac{1}{2}$ β .
 In fester Rechnung mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt, gegen baar mit 50% Rabatt.
C. G. Lüderitz'sche Kunstverlagshandlung
 in Berlin.

Fertige Bücher u. s. w.

[7766.] So eben erschien:
 der
Vertrag zu Passau
 im Jahre 1852.
 Eine Denkschrift für die evangelischen Christen in Deutschland.
 Von W. St.
 52, S. broch. 3 $\text{M}\ddot{\text{a}}$
 à Cond. u. fest mit $\frac{1}{3}$, baar mit 40% u. 11/10.
 Wir bitten zu verlangen.
 Zwickau, 27. Aug. 1852.
 Die Verlagsbuchhandlung des Verlagschriften-Vereins.

[7767.] Im Verlage von **Ernst & Korn** in Berlin sind im Laufe dieses Jahres folgende architektonische Werke erschienen:

Architektonisches Skizzenbuch. Eine Sammlung von Landhäusern, Villen, ländlichen Gebäuden, Gartenhäusern, Gartenlauben, Gartenverzierungen, Gittern, Balcons, Erkern, Brunnen, Springbrunnen, Hofgebäuden und anderen kleinen Baulichkeiten, welche zur Verschönerung baulicher Anlagen dienen und in Berlin, Potsdam u. an anderen Orten ausgeführt sind. Mit Details. In Heften von 6 Blatt in gr. 4. Preis des Heftes 1 β .

Erschienen sind Heft 1—5. — Im Laufe d. J. werden noch erscheinen Heft 6—8. **Erbkam, G., über den Gräber- u. Tempelbau der alten Aegypter.** Ein Vortrag bearbeitet für die Versammlung deutscher Architekten in Braunschweig im Mai 1852. gr. 8. geh. 10 $\text{S}\ddot{\text{g}}$.

(Besonders abgedruckt aus der Zeitschrift für Bauwesen Heft 7. 8. 1852.)

Grapow, H., Zusammenstellung der Bestimmung für das Bauwesen im preuss. Staate aus den Jahren 1845—1852. (Ausschliesslich des Wege- und Eisenbahnbaues). gr. 8. geh. 15 $\text{S}\ddot{\text{g}}$.

Kugler, Fr., Vorlesung über die Systeme des Kirchenbaues, gehalten am 4. März 1843 im wissenschaftlichen Verein zu Berlin. Zweite Auflage. Mit 7 Abbild. auf 1 Tafel. gr. 8. geh. 10 $\text{S}\ddot{\text{g}}$.

Malberg, A., die Literatur des Bau- und Ingenieur-Wesens der letzten 30 Jahre, oder Verzeichniss der vornehmlichsten Werke in deutscher, franz., engl., italien., holländ. u. s. w. Sprache, welche die genannten Fächer betreffen. gr. 8. geh. 18 $\text{S}\ddot{\text{g}}$.

Padow, E. C., der Transport und die Aufstellung der Reiterstatue Friedrich des Grossen in Berlin. Mit 1 Blatt Zeichnungen. Fol. 10 $\text{S}\ddot{\text{g}}$. (Aus der Zeitschrift für Bauwesen besonders abgedruckt.)

Rabe, M. F., der Püsterich zu Sonderhausen, kein Götzenbild. Untersuchung über dessen ursprüngliche Bestimmung. Mit einer Abbildung. gr. 8. geh. 1 $\frac{1}{3}$ β .

Scholten, Dr. H. C., Auszüge aus den Baurechnungen der St. Victorskirche zu Xanten. Ein urkundlicher Beitrag zur Kunstdgeschichte des Mittelalters. gr. 8. geh. $\frac{1}{2}$ β .

Stier, G., Vorlegeblätter für Bauhandwerker, insbesondere für Maurer und Zimmerleute. Heft III. 8 Kupferstafeln in gr. Folio mit Text in 4. 3 β .

Titz, Ed., Architektonische Ausführungen. Eine Sammlung von Fassaden, Details und innern Decorationen, zusammengestellt für Maurer, Zimmerleute und Bau-

handwerker. Heft V. 6 Tafeln in Lithogr. nebst Text in Folio. 1 $\frac{1}{2}$ β .

Weishaupt, Th., Untersuchungen über die Tragfähigkeit verschiedener Eisenbahnschienen, angestellt im Sommer 1851 auf Veranlassung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe u. öffentliche Arbeiten. Folio. Mit Holzschnitten u. 8 Blatt lithogr. Zeichnungen 3 β . Zeitschrift für Bauwesen. Herausgegeben unter Mitwirkung der Königl. technischen Bau-Deputation und des Architekten-Vereins zu Berlin. Redigirt von G. Erbkam. Jahrgang 1852. 12 Hefte in 4. mit einem Atlas in Folio. Preis für den Jahrgang 8 $\frac{2}{3}$ β . (Erschienen sind Heft 1—8.) Berlin, 1. September 1852.

Ernst & Korn.

[7768.] In unserm Verlage ist erschienen und bereits versendet worden:

Jeremi Wiśniowiecki.
Sceny dramatyczne z XVII. wieku
 w dwóch częściach, przez ***

8. Preis 1 β .

so wie früher schon, haben wir auf mehrfaches Verlangen fertiggestellt und in entsprechender Anzahl gratis versendet:

Katalog Książek polskich
 wydanych na skadadem
Księgarni Zagranicznej (Librairie étrangère) w Lipsku,
 jako też książek komisowych znajdujących
 się w tejże Księgarni.
 No. I.

Von diesem Katalog können wir den Mehrbedarf nur per baar à 3 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ netto liefern.

Leipzig, im August 1852.

Librairie étrangère.

[7769.] In der lithographischen Kunstanstalt von **Friedrich Hohe & Brugger** in München sind so eben in Farben druck erschienen, und pr. fest mit 25%, gegen baar mit 33 $\frac{1}{3}$ % (à Cond. wird nichts verschickt) direct, durch Herrn R. Weigel in Leipzig und Herrn Ferd. Ebner in Berlin zu beziehen:

Seefahrt und Abschied nach der Hochzeit, nach Müller.

Die Brautwerbung, nach Müller.

Die Heimkehr nach der Hochzeit, nach Müller.

Ave Maria, nach Rubens.

Die Macht des Glaubens, nach Rubens.

Der Engel, nach Hanson.

Madonna, nach Schrandolph.

Steinadler bei einer verendeten Gemse, nach Hohe.

Bären reissen einen Rehbock, nach Gauerman.

Noch nicht gefangen, nach Landseer.

Unwillkommen, nach Hohe.

Der Wächter, nach Landseer.

Badende Nömerinen, nach Niedl.

Sämtlich groß Folio à 2 β 25 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ord.

183*

[7770.] Cassel, im Juli 1852.
Ein neues Kunstblatt, welches eben in meinem Verlage erschienen ist:

Christus nach Jacobs

2' und 1' 1", Preis 2 ₣.

lithographirt von C. Clauder, rühmlichst bekannt durch seine Arbeit „Luther auf dem Reichstage zu Worms.“ — Das „Deutsche Kunstblatt“ von Dr. Eggers, 1852 No. 26, spricht sich, wie folgt, darüber aus:

„Eine Lithographie — wie jede andere Uebersetzung der vervielfältigenden Künste — wenn man über sie hinweg zur näheren Beschäftigung mit dem Originale geführt wird, kann nicht anders als vortrefflich sein.“

„Wir hatten Gelegenheit, diese Nachbildung mit dem Original, welches eine Zeit lang im Local des Preussischen Kunstvereins zu Berlin ausgestellt war, zu vergleichen, und müssen ihr nicht blos das Zeugniß der rühmlichsten Treue geben, sondern wir finden sie auch als lithographische Leistung höchst ausgezeichnet gemacht, zugleich voll Kraft und Weichheit von sehr guter Haltung und Wirkung; eine gediegene Uebertragung, mit der ohne Zweifel auch der Schöpfer des Originals sehr zufrieden sein muss.“

Nachdem dieses Urtheil vorliegt, offerire ich dasselbe

mit 40% in fester Rechnung

mit 50% gegen baar,

und mache darauf aufmerksam, dass der Gegenstand ein so allgemeines Interesse hat, dass er sowohl für den Kunsthändel, als auch für den Buchhandel einen grossen Absatz gestattet.

Commissionsweise kann ich nichts davon liefern.

Zugleich empfehle ich meine Kunstanstalt für Lithographie und Druck zu geneigten Aufträgen.

Theodor Fischer.

[7771.] Neue Musikalien.

Novaliste No. 12
von

B. Schott's Söhnen.

Mainz, den 20. August 1852.

Beyer, Ferd., Fleurs allemandes, Morceaux agr. Op. 113. No. 7 à 9 à 45 kr.

Brisson, F., Laetitia, Valse élégante 27 kr.

Duvernoy, H., Gouttes de Rosée, Grande Valse. Op. 22. 45 kr.

Forgues, E., Grande Tarentelle de concert. Op. 6. 1 fl.

— L'Alhambra, Impromptu Op. 7. 1 fl. 12 kr.

Henrion, P., L'express, Galop Op. 15. 36 kr.

Hünten, F., Les 3 Sentimentales, 3 Mélodies allem. Op. 179. No. 1 à 3 à 36 kr.

Ch. John, Galop brillant. Op. 9. 1 fl.

— Barcarolle Op. 10. 45 kr.

Kliegl, H., Emser Bad-Saison No. 26. Maud-Polka. No. 27. Lerchen-Polka. à 18 kr.

Kufferath, H. F., Etude de Salon. Op. 16. 1 fl.

Lecarpentier, A., Les 3 Soeurs, 3 Valses faciles Op. 144. No. 1 à 3. à 27 kr.

Marcailhou, G., Les Feuilles d'automne, Idylle 27 kr.

Meyer, L. de, Gr. fantaisie sur Luisa Miller. Op. 70. 1 fl. 30 kr.

— Meyer-Polka. Op. 77. 36 kr.

Pasdeloup, J., Redowa sur La Poupée de Nuremberg 27 kr.

Prudent, E., Villanella Op. 40. 1 fl. 30 kr

Schulhoff, Jul., Feuille d'Album 18 kr.

Stasny, L., 3 Polkas. Op. 34. No. 1 à 3 à 18 kr.

— Elite-Quadrille Op. 35. 36 kr.

Talexy, A., Louisella, Polka-Mazurka 36 kr.

— Petite Fantaisie sur la célèbre Redowa de Wallerstein Op. 35. 45 kr.

Vilbac, R. de, 3 Morceaux caractéristiques Op. 23. No. 1 à 3. à 45 kr.

Wallerstein, A., Nouvelles Danses No. 41. Schottisch de Bruxelles. No. 42. Polka de Leipzig à 27 kr.

Concone, J., 15 Etudes à 4 mains Op. 38. in 3 Lief. à 1 fl. 12 kr.

Beriot, Ch. de, Air Montagnard varié, Op. 5.

Neue Ausgabe, avec acc. de Piano 1 fl.

30 kr. avec acc. d'Orchestre 3 fl.

— Etude de Salon pour Violon av. acc.

de Piano Op. 85. 1 fl.

Raymond, E., Souvenir de Venise, Barcarolle pour Violon et Piano Op. 44. 1 fl.

48 kr.

Fischer, C. L., 3 Quartetten für Männerstimmen. Op. 9. Part. u St. 1 fl. 12 kr.

Lüders, C., Der Soldat. 3 Lieder für 1 Basst.

No. 1 à 3. à 27 kr.

Coen, E. Ch., Premier Album. Einzel No.

4 à 6. à 27 kr.

Rinck, Ch. H., Sammlung von Vor-, Nach- u. Zwischenspielen für die Orgel. Neue wohlfeile Ausgabe. Lief. 11. 12. 13. à 27 u.

36 kr.

[7772.] So eben versandten wir pro novitate und zur Fortsetzung:

Wallerstein u. Schloß, Börsenkalenderbuch.

2. Ausgabe 1 fl. 30 kr. od. 25 Sgr ord., 1 fl. 6 kr. od. 18½ Sgr netto.

Wallerstein, Kaufm. Rechenkunst. 3. Aufl. 1 fl. 45 kr. od. 1 ½ ord., 1 fl. 18 kr. od. 27½ Sgr netto.

Benkert, Geschichte der deutschen Kaiser. 36 kr. oder 10 Sgr ord., 27 kr. od. 7½ Sgr netto.

Müller, Chemische Untersuchungen. Heft 1 — 3 in einem Band. 2 fl. 42 kr. oder 1 ½ ord., 2 fl. 2 kr. oder 1 ½ 3½ Sgr netto.

v. Meyer, Zur Fauna der Vorwelt II. 3. 7 fl. 54 kr. oder 4 ½ 15 Sgr ord., 5 fl.

51 kr. oder 3 ½ 11½ Sgr netto.

Frankfurt a/M., August 1852.

S. Schmerber'sche Buchhdg.

(Nachfolger H. Keller.)

[7773.] So eben ist bei Veit & Comp. in Berlin erschienen:

Leben des Feldmarschalls Grafen York von Wartenburg.

Joh. Gust. Droyßen.

Zweiter Theil.

gr. 8. In elegantem Einband. 2 ₣.
Der dritte (und letzte) Theil ist beinahe im Druck vollendet und wird in der Mitte des Septembers erscheinen.

[7774.] Kunst-Anzeige.

In der unterzeichneten Verlagshandlung ist neuerdings erschienen:

Flucht nach Egypten, gemalt v. A. Chauvin, lith. v. Fischer. à Erpl. 3 ₣.

Die Heimkehr, gem. v. E. Meyerheim, lith. v. Zentzen. (Pendant zu „Familien-glück.“) 2½ ₣.

Ecce homo, gez. von J. Hübner, lith. v. Koch. à Erpl. ½ ₣.
in fester Rechnung mit 33½ %
gegen baar mit 50% Rabatt.

Ferner:
Winzerfamilie, gemalt v. E. Vegas, gest. v. F. Grundmann. à Erpl. 4 ₣.

Spielende Hunde, gem. v. Steffek, gest. v. Werner. à Erpl. 3 ₣.

Io & Jupiter (Madaillonformat) nach Correggio, gest. von Wittköft. à Erpl. 1 ¼ ₣.
Il Parnasso nach Raphael, gest. v. Ruscheweyh. 2 ₣.

Christus im Tempel lehrend, nach Overbeck. gest. v. Ruscheweyh. à Erpl. 1 ½ ₣.

Ruth und Boas, do. do. à Erpl. ¾ ₣.
Das tugendsame Weib, do. do., à Erpl. ¾ ₣.

Elias, do. do. à Erpl. ½ ₣.
Elisäus, do. do. à Erpl. ½ ₣.

Ruhe, do. do. à Erpl. ½ ₣.

Christus nach Steinle, gest. v. Ruscheweyh. à Erpl. ½ ₣.

Madonna, do. do. à Erpl. ½ ₣.
in fester Rechnung mit 33½ %
gegen baar mit 40% Rabatt.

E. G. Lüderitz'sche Kunstverlagshandlung in Berlin.

[7775.] So eben ist erschienen und bitten zu verlangen:

Hauschild's, Dr. E. J., Director des Modernen Gesammtgymnasiums zu Leipzig, Elementarbuch der französischen Sprache nach der calculirenden Methode bearbeitet. 1. Gutsus. 3. Auflage. Preis 9 Sgr.
Leipzig, 1/9. 52. Neuner'sche Buchhdg.

[7776.] Wir besitzen wieder Exemplare von Papst Pius IX
Fahrt nach Gaeta.

Von der Gräfin Therese von Spaun,
u. können solche in beliebiger Anzahl à Cond. liefern.

Hurter'sche Buchh. in Schaffhausen.

[7777.] Katholischer Volkskalender für
1853.

Heute expedirten wir sämtliche Bestellungen auf den Kathol. Volkskalender pro 1853 ohne Kalendarium, und findet in 14 Tagen die Versendung der Ausgabe mit Kalendarium statt. Indem wir hiervon Anzeige machen, bitten wir gleichzeitig diejenigen Handlungen, welche ihren Bedarf vom Kalender noch nicht verlangt haben, uns baldigst ihre Aufträge einzenden zu wollen.

Edn u. Neuß, den 24. Aug. 1852.

V. Schwann'sche Verlagsbuchh.

Künftig erscheinende Bücher
u. s. w.

[7778.] Ende September kommen zur Versendung:

Staroste, Ob.-Lnt., Tagebuch über die Ereignisse in der Pfalz und Baden, im Jahre 1849. Mit 2 Charten von der Pfalz und Baden. Preis circa 3*fl*. Erzählungen in der Wachstube u. im Bivouac. 2. Band. Die Kämpfe der Jahre 1848 u. 49 in Berlin, Posen, Schleswig, Dresden, Pfalz und Baden behandelnd. Preis circa 15*Sgr*.

Benecke, Gymnasiallehrer, französische Grammatik für untere Gymnasial- u. Realklassen. Preis geb. 10*Sgr*.

Wir versenden diese Werke zunächst nur auf Verlangen pro novitate und bitten um freundliche Verwendung.

Niegel'sche Buchhandlung (A. Stein) in Potsdam.

[7779.] U s v a.

In der Kürze versende ich auf Verlangen als Neuigkeit: Die Jungfrau Maria, ihre Evangelien u. ihre Wunder. Ein Beitrag zur Geschichte des Marien-Cultus. Von Prof. F. W. Genth. gr. 8. Preis circa 20*Sgr*.

Magistri Ricardi ordo judicarius. Ex codice Ducensi nunc primum editus per Carolum Witte. gr. 4. Preis circa 1*fl*. Letzteres von hohem Interesse für Juristen und von Wichtigkeit für Bibliotheken.

Ich bitte ergebenst, mässig à Cond. verlangen zu wollen.
Den 26. August 1852.

Pfeiffer in Halle.
(Schwetschke'sche Sort.-Buchhandlung.)

[7780.] Demnächst kommt zur Versendung wird jedoch nur fest oder gegen baar expedirt:

Haun, Studien für Landschaftszeichner. Blatt 1—13. II. Aufl. à 12*Sgr* ord., 8*Sgr* n., 6*Sgr* baar.

Raentz, Paul. Ornamente. Blatt 25—30. (Blatt 1—12 erschienen bei Schröder hier; 13—24 erscheinen später) à 10*Sgr* ord., 7*Sgr* n., 5*Sgr* baar.
Berlin 20/8. 52. Willh. Hermes.

[7781.] Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung.

Binnen Kurzem wird ausgegeben:

Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete des Deutschen, Griechischen und Lateinischen.

herausgegeben von Dr. Th. Aufrecht und Dr. A. Kuhn.

Zweiter Jahrgang.
Drittes Heft.

Preis 15*Sgr*, für den Jahrgang von 6 Heften nebst Register 3*Thlr*.

Von diesem Hefte ab expediren wir nur da à Cond., wo uns gleichzeitige feste Bestellungen oder Subscription Aussicht auf Erfolg zeigen und überhaupt nicht mehr als ein Exemplar à Cond.

Wir ersuchen bei dieser Gelegenheit, die Abnehmer darauf aufmerksam zu machen, dass wir nur Subscribers auf einen Jahrgang von 6 Heften, die ausführlichen und genauen Register, Inhaltsverzeichniss und Haupttitel (einige Bogen stark) gratis liefern; Nicht-Subscribers werden diese, wie bei dem vorherigen Jahrgange, mit 10*Sgr*. besonders berechnet.

Berlin, 24. August 1852.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchh.

[7782.] In diesen Tagen kommt zur Versendung:

Einführung in das Studium der Chemie oder die Grundlehren der allgemeinen Chemie mit besonderer Rücksicht auf Physik und Stöchiometrie

Mit 77 in den Text gedruckten Holzschnitten. 8. 18 Bogen. Preis 1*fl* ord.

Leipzig, 1/9. 1852.

Renger'sche Buchhandlung.

[7783.] Stier's Privatagende betreffend.

Zur vorläufigen Nachricht, daß von

Stier's Privatagende

in ungefähr 14 Tagen die zweite Auflage im Druck vollendet sein wird.

Ich bitte, Bestellungen zeitig einzudenden; alle früheren Aufträge werden ohne Wiederholung sofort expedirt.

Berlin, 30. August 1852.

Wilhelm Hers.

[7784.] Zur gefälligen Beachtung.

Die Englische Ausgabe des Zolltarifs aller Länder der Erde von O. Hübner erscheint noch in diesem Jahre mit Reduction aller Zollsätze auf englisch Mass und Gewicht, und ist mir von der hohen Britischen

Regierung der Debit für den Continent übertragen worden. Preis ca. 5—6*fl* Pr. Crt., baar mit 25%.

In Folge dessen bitte ich mir Ihre Bestellungen recht bald zukommen zu lassen.
Heinrich Hübner in Leipzig.

Angebotene Bücher.

[7785.] Die Stiller'sche Hofbuchhandlung in Rostock offerirt und sieht Geboten entgegen: Martini u. Chemniz, neues system. Conchylien-Cabinet. Bd. I—X. mit sämmtl. Abbildn.

Schröter's alphabet. Namen-Register zus. 11 Bde. in Halbfrzbd. geb. u. gut erhalten.

[7786.] J. Hess in Ellwangen offerirt gegen baar:

1 Jahrbuch für Mineralogie, Geognosie u. s. w. her. v. Leonhard. Jahrg. 1807—1817. netto 6*fl*.

1 Dasselbe. Jahrg. 1824—1838. (60*fl*) netto 15*fl*.

1 Allgem. Literaturzeit. mit Ergänzgbl. 4. Halle 1785—1838 bis auf 3 Jahrg. geb. (400*fl*), 24*fl*.

[7787.] Ferd. Förstermann in Nordhausen offerirt und bittet um Gebote:

1 Rondelet, l'art de batir. 6 Vol. av. fig. Paris 1812—17.

1 Sandrart, deutsche Akademie der edlen Bäu-, Bild- u. Mahlerey-Künste. Nürnberg 1675. 79.

[7788.] Die H. Neisner'sche Buchh. in Glogau offerirt u. sieht Geboten entgegen:

1 Ergänzungen d. Preuß. Rechtsbücher (so genanntes Fünfmännerbuch). 1. Aufl. cpl., nebst 4 Suppl.-Bdn. in 18 Halbfzbdn. geb.

1 Simon & Mönne, Polizeiwesen des Preuß. Staates. 1. Aufl. 2 Bde. nebst Suppl. in 3 Halbfzbdn. geb.

1 La Veaux, Dictionnaire franç. 4 Bde. geb.

1 Lünemann, Lat. d. u. d. Handwörterbuch ic. in 3 Bdn. 1826. geb.

1 Ross, Griech.-d. Schulwörterbuch. 1823. geb.

1 Lanz, Erzählungen aus d. alten u. mittleren Geschichte. 2 Bde. Vppbd.

1 Kaltshmidt, Engl. Handwörterbuch. Halbfzbd. geb.

[7789.] J. Hess in Ellwangen offerirt:

1 Imperatorum ac Caesarum Romanorum icones et nummi Calamo delineati. Ein Manuscript in 2 Foliohdn. mit 349 Blättern mit circa 1000 vorzüglichsten Handzeichnungen, beschreibendem Texte u. Inhaltsverzeichniß. netto 20*fl* baar.

Dies ausgezeichnete schöne Werk kann bei meinem Commissionair, Th. Thomas in Leipzig, eingesehen werden.

[7790.] Preis-Ermäßigung.
 Joseph Strauß in Bockenheim liefert gegen
 baar netto:
 Ariost's rasender Roland, v. Kurz. 3 Bde.
 15 Ngr., geb. 1 ♂.
 Blumenhagen's Schriften. 16 Bde. 2 ♂
 15 Ngr., geb. 3 ♂ 25 Ngr.
 Blumauer's Schriften, 22½ Ngr., in 1 Bd.
 geb. 1 ♂.
 Bulwer's Werke. 96 Thile. 2 ♂ 15 Ngr.,
 geb. 4 ♂ 10 Ngr.
 Byron's Werke. 10 Bde. mit Stahlst. 1 ♂
 4 Ngr., in 5 Bde. geb. 1 ♂ 25 Ngr.
 Cervantes, Don Quijote, illustr. Pracht-
 ausg. 2 Bde. 2 ♂, geb. 2 ♂ 14 Ngr.
 Concordanz der poet. Nationalliteratur der
 Deutschen. Herausg. v. Berlepsch. 2 Bde.
 1848. 4. (4½ ♂) 1 ♂ 15 Ngr., geb. 1 ♂
 22 Ngr.
 Dante's göttl. Comödie, von Gusek. geb.
 20 Ngr.
 Dumas, der Graf v. Monte Christo. 5 Bde.
 8. 1 ♂, geb. 1 ♂ 15 Ngr.
 Epheu, Lilien und Rosen, Taschenb. f. 1850
 u. 51. m. 10 Stahlst. broch. a 10 Ngr.
 Dasselbe für 1852. m. Stahlst., color. Bil-
 dern u. Holzschn. eleg. geb. in Futteral
 m. Goldschn. 16 Ngr.
 Franklin's Leben und ausgewählte Schriften
 in 1 Bde. 20 Ngr., geb. 25 Ngr.
 Hauff's Werke. 18 Bdchn. 1 ♂ 4 Ngr., in
 3 Bde. geb. 1 ♂ 20 Ngr.
 Illustrationen zu Schiller. 8 Hefte. 5 Ngr.
 Jung-Stilling's Schriften. 12 Bde. 2 ♂
 25 Ngr., in 6 Bde. geb. 4 ♂.
 Koch's Romane. 101 Theile. 3 ♂ 4 Ngr.
 Landprediger, der, v. Wakefield, v. Döring.
 5 Ngr.
 Langbein's prosaische Schriften. 12 Bde. m.
 Stahlst. 3 ♂, in 6 Bde. geb. 3 ♂ 25 Ngr.
 — Gedichte. 4 Bde. m. Stahlst. 26 Ngr.,
 geb. 1 ♂ 15 Ngr.
 Laube, Reisenovellen. 9 Bde. broch. 1 ♂.
 Laun's sämmtl. Schriften. 6 Bde. 22½ Ngr.
 Lesage, Gil-Blas, illustr. Pracht ausg. 1 ♂
 10 Ngr., geb. 1 ♂ 20 Ngr., illustr. Miniat.-
 ausg. 15 Ngr., geb. 20 Ngr.
 — hinkender Teufel, illustr. Pracht ausg.
 24 Ngr., geb. 1 ♂.
 Lessing's Dramen, v. Nothnagel. br. 5 Ngr.
 Liebhabertheater v. Hell. 7 Hefte. br. 5 Ngr.
 Lochner, Gesch. d. Mittelalters. 22½ Ngr.,
 — Die drei Jahrhunderte v. Luther bis auf
 Friedr. d. Großen. 12 Ngr.
 Molière's Werke v. Freiligrath ic. in 1 Bd.
 1 ♂, geb. 1 ♂ 8 Ngr.
 Naturgeschichte der dreyen Reiche v. Jussieu ic.
 3 Bde. 1 ♂ 20 Ngr., geb. 2 ♂ 5 Ngr.
 Norr, populäre Mythologie. 10 Thile. 28 Ngr.
 Nieris, Volksbücher. 1844—46. 9 Ngr.
 Penelope, Taschenb. 1841—42. in Futteral
 m. Goldschn. 20 Ngr.

Petermann, Taschenb. d. Botanik. 15 Ngr.
 Regnault, Schule d. Chemie, deutsch v. Kerndt,
 brosch. 1 ♂.
 Reinecke Fuchs, m. Kpfen. geb. 15 Ngr.
 Rotteck's Weltgeschichte. 5 Bde. 28 Ngr., in
 3 Bde. geb. 1 ♂ 13 Ngr.
 Shakespeare, v. Oetlep. 16 Bde. m. Stahlst.
 2 ♂, in 8 Bde. geb. 1 ♂ 13 Ngr.
 Schiller's Werke in 6 Bde. geb. 3 ♂ 25 Ngr.
 St. Pierre, Paul und Virginie. Pracht ausg.
 m. Stahlst. 28 Ngr., geb. 1 ♂ 8 Ngr.
 Strauß, christl. Glaubenslehre v. Philalethes.
 2 Bde. 22½ Ngr.
 Sue, der ewige Jude. 10 Bde. brosch. 1 ♂.
 — Martin d. Findling. brosch. 12 Ngr.
 Swift, Gulliver's Reisen. 2 Bde. m. 450
 Bildern. 1 ♂, in 1 Bd. geb. 1 ♂ 5 Ngr.
 Spinoza's Werke v. Auerbach. 5 Bde. 2 ♂.
 Stunden d. Andacht (kathol.) v. Bischof
 Portäus, hrsg. v. Dr. Rieserter. 2 Bände.
 2 ♂, geb. 2 ♂ 10 Ngr.
 Tasso's befreit. Jerusalem, v. Duttenhofer.
 20 Ngr., geb. 25 Ngr.
 Tausend und eine Nacht, illustr. Pracht ausg.
 in 4 Bden. 3 ♂ 22 Ngr., geb. 5 ♂, Mi-
 niat.-Ausg. in 4 Bden. m. Holzschn. 1 ♂
 20 Ngr., geb. 2 ♂ 10 Ngr.
 Tegnér, Frithjofs-Sage, v. Berger, elegant
 geb. 15 Ngr.
 Weber's Democritos. 12 Bde. 3 ♂ 23 Ngr.,
 in 6 Bde. geb. 4 ♂ 23 Ngr.
 Beller, das Gesammte der Bauführung in
 18 Tafeln in Folio. 22½ Ngr.
 (Der Einband wird in halb Gallicobb. mit
 Federschnitt u. schön. Stempel vergold. geliefert.)

Gesuchte Bücher.

[7791.] Die Gsellins'sche Buchhandlung in
 Berlin sucht unter vorheriger Preisangabe:
 1 Kundmann, Silesii in nummis. Bresl. 1738.
 1 Sinapii Olsnographia. 1726. 4.
 1 Nie. Henel. Silesiographica renovata. Wra-
 tisl. 704. 4.
 1 Schickfus, schlesische Chronik.
 1 Curaeus, schlesische Chronik. (?)
 1 F. Lucae, schlesische Denkwürdigkeiten. 4.
 Frankf. a/M. 1689.
 1 S. B. Klose, Briefe eines Reisenden.
 3 Thile.
 1 Serboni, (Kriegsrath) Ackenstücke.
 1 Landrecht mit großem Druck. Band I. apart.
 1 Scholz, Provinzialrecht d. Mark.
 1 Karmarsch, Technologie.
 1 Landbuch Carr. d. IV.
 1 Eytelwein, Wasserbau.
 1 Entscheidungen d. Geheimen Obertribunals.
 1 Savigny, System.

[7792.] R. Kymmel in Riga sucht schleu-
 nigst unter vorheriger Preisangabe:
 3 Hauslericon. 8 Bände. Leipzig, Breitkopf
 & H.

[7793.] D. Nutt in London sucht:
 Grimm, Rechtsalterthümer.
 1 Altmann, Tractatus de spiritus et animae in-
 tegritate et de differentiis, quae inter vocem
 πνεῦμα et φυγὴ ponenda est. Bernae 1746.
 1 Mittarelli, Annales Calmudenses vol. 2. 8. 9.
 1 Baluzii Miscellanea. Fol. Bd. 4. apart, oder
 alles nach Zzz.

[7794.] Williams & Morgate in London
 suchen:
 1 Hammer, Fauna Norvegica.
 1 Kilian, geburtshülfsl. Atlas, cplt.
 1 Naturw. Anzeiger d. Schweiz. Ges. von
 Meissner. I. bis IV. Jahrgang.
 1 Brugsch, Script. Aegypt. demotica.
 1 Justin Martyr. Otto. Tom. I. pars 2,
 2 Annalen f. Chemie u. Pharmazie v. Wöhler,
 Liebig etc. cplt. oder einzelne Jahrgänge.
 1 — do. do. 1847 u. fl.
 1 — d. Physik u. Chemie v. Poggendorff.
 Jahrg. 1841.
 1 Büsching, Leben d. Ritter Hans v.
 Schweinichen, cplt.

[7795.] Samson & Wallin in Stockholm
 suchen:
 1 Fränzl, Statistik. cplt.

[7796.] Rud. Hartmann in Leipzig sucht:
 1 Merkwürdigkeiten der Königin Christina
 v. Schweden. Günther in Glogau.
 1 Bibliothek d. Frohsinns (Humorist. Perlen-
 schnur, 2 Bde.) Köhler in Stuttg.
 1 Wolftmann, die weiße Frau.
 1 Hoffmann, klein Zaches. Reimer in B.
 1 Nova Litteraria German. 1703. (Inhalt:
 Genealogie der Familie Möller von Möl-
 lendorf.)

[7797.] J. P. Erie in Hamburg sucht unter
 vorheriger Preisangabe:
 1 Hoffmeister, Schiller. gr. 8. 2. u. 3. Ab-
 theilung.
 1 Blumenhagen, maurerischer Nachlaß.
 1 Gerstäcker, Flussspiraten. 2. Theil.
 1 — Mississippibilder. 2. Theil.
 1 Viehoff, d. Jungfrau v. Orleans. Düssel-
 dorff 841.
 1 Anmerkungen zur Bossischen Uebers. des
 Homer. Köln 808.
 1 Grimm, Rechtsalterthümer,
 1 Kinkel, G. Erzählungen.

[7798.] A. Bädeker in Rotterdam sucht billig
 die verschiedenen Schriften von Saphir.
 Ferner:

1 Heine, der Salon. 4 Bde.

[7799.] Die Horvath'sche Buchb. in Potsdam
 sucht antiquarisch:

1 Rorek, Flora prussica.

[7800.] Die Arnold'sche Buchb. in Leipzig
 sucht billig u. gut gehalten:

1 Pierer, Univ.-Lexikon. 2. Aufl. cplt. geb.

[7801.] Die C. H. Beck'sche Buchhandl. in Nördlingen sucht:
1 Reclusius, de concursu.
1 Massobrius, praxis concurs.
1 Giraldi, expositio juris pontifici.
1 Barbosa, de potestate episcopi.
1 Bochus de Curti, de jure patronatus.
1 Vivianus, de jure patronatus.
1 Prescher, Geschichte u. Beschreibung der fränkischen Reichsgrafschaft Limburg. 8. 1789.
1 Siebert, Bayern. 1. u. 2. Liefg. oder 1—16 Bogen. apart.
1 Bayer. Pharmacopoe. 2 Theile. Deutsch.
1 Luther's Werke. Jena. Deutsch. Bd. 2. 5. 8.
1 — Werke. Wittenberg. Deutsch. Bd. 3. 9.

[7802.] F. W. Christern in Philadelphia sucht unter vorher. Preisangezeige:
1 Lenz, Wildbaumzucht.

[7803.] M. Mosenthal in Hirschberg sucht:
1 Vogt, physiologische Briefe. Abth. 2. 3.

[7804.] A. Marcus in Bonn sucht und bittet um Anzeige:
1 Hartmann, Handwörterbuch der Mineralogie, Berg- und Hüttenkunde. 2 Bde. 1825.
(Nur ein recht gut erhaltenes Ex.)
1 Sommerfelt, S. C., Supplementum florae Lapponicae, quam edid. Wahlenberg. Christian. 1826.
1 Keller, F. L., über Litis-Contestation. Zürich 1827.

[7805.] Die H. Schrag'sche Buch- u. Kstdg. in Nürnberg sucht billig:
1 Hardn, die sieben Worte des Erlösers am Kreuze. Elav.-Ausz. Bonn.
1 — die einzelnen Singst. hierzu, doppelt. Bonn.
1 Spohr, die letzten Dinge. Orator. Elav.-Ausz. Cassel.
1 Ruete, neue Untersuch. u. Erfahr. über das Schießen u. s. Heilung.
1 Weber, W. u. S., Mechanik der menschl. Gehwerkzeuge, m. R.

[7806.] G. D. Bädeker in Essen sucht billig, aber gut erhalten und bittet um vorherige Preisangezeige:
1 Treiligrath u. Schücking, das malerische und romantische Westfalen.

[7807.] Die Jonas'sche Sort.-Buchb. (L. Steindhal) in Berlin sucht antiquarisch:
1 Lessing's Werke von Lachmann. VIII. Bd. apart.

[7808.] H. W. Schmidt in Halle sucht:
1 Wilkomm's Geschichte d. Berl. Kgl. Bibliothek.

[7809.] R. F. Köhler in Leipzig sucht:
1 Campe's sämmtl. Jugendsschriften.

[7810.] Die Löffler'sche Buchb. (E. Hingst) in Stralsund sucht und bittet um gefällige Preisangezeige:
1 Lutheriz, Handb. d. Hausarzneikunde. Voigt (fehlt b. Verleger.)

[7811.] D. F. Bonnier in Gothenburg sucht u. bittet um sofortige Einsendung:
1 Groh, Ueber d. Gebrauch d. Chlorkalts. (Fürst in Nordh. 1833.)
1 Grey, Rossuth III. 2. (billig.)
1 Cervantes, Romane u. Novellen. 3. Bd. apart. (Dennig u. Fink 1840.)
1 Hinrichs, Halbjährl. Katalog. 1848. 2.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[7812.] Zurück.
Laut respect. Anzeige an die betreffenden Handlungen, erbitten wir uns nochmals sämmtliche remittirbaren Exemplare von **Saphir, Rosen**, baldigst zurück u. bemerken, daß wir nach Michaelis kein Exempl. mehr annehmen werden.

Wien, Aug. 1852.
C. Haas'sche Buchhandl.

[7813.] Zurück
erbitten wir uns dringend:
Ehrenberg, Formbeständigkeit. 8. geh.
Grimm, Ursprung der Sprache. (Neue Auslage.) gr. 8. geh.

Lavater, Worte des Herzens. 12. 6. Aufl. in allen 3 Ausg. geh. gebd. u. Prachtausg.
Ritter, über die Verbreitung der Baumwolle. gr. 4. geh.

Rudorff, Grundriss zu Vorlesungen über das römische Recht.

da wir bereits feste Bestellungen unausgeführt lassen müssen, und zum Theil binnen Kurzem neue Auflagen davon erscheinen. An Handlungen, die uns nicht durch rechtzeitige Remission entgegen kommen können oder wollen, sind wir nicht im Stande, unsre Verlagsartikel pro nov. oder à Cond. zu expediren.

Berlin, Ende August 1852.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchh.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[7814.] Stelle-Gesuch.
Ein Buchhändler, 29 Jahre alt, der dem Buchhandel seit 14 Jahren angehört, und in allen Geschäftsbranchen durchaus erfahren, daß bei der französischen Sprache vollständig mächtig, ebenso in der englischen Sprache nicht ganz unbewandert ist, sucht zum October d. J. ein anderes Engagement. Derselbe ist von seinen bisherigen Principalen auf das Beste empfohlen, er hat in sehr bedeutenden Handlungen, darunter 3 Jahre in Paris, gearbeitet, u. würde einer lange andauernden Stelle den Vorzug geben. Namentlich wäre er in einem Antiquargeschäft von Bedeutung am liebsten placirt.

Adressen sub D. 119 werden durch die ldbl. Kößling'sche Buchhd. in Leipzig erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein Gehilfe (militairfrei), seit 10 Jahren im Buchhandel thätig und mit guten Zeugnissen versehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine anderweitige Stelle. Offerten unter der Chiſſe A. B. # 1. franco, befördert die Redact. d. Börsenblattes.

Offene Lehrlingsstelle.

Für ein bedeut. auswärtiges Sortimentsgeschäft wird ein junger Mann aus guter Familie und ausgerüstet mit allen Vorkenntnissen, unter sehr annehmbaren Bedingungen als Lehrling gesucht. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen Herr Robert Hoffmann in Leipzig.

Vermischte Anzeigen.

Bücher-Auction.

Am 18. October 1852 beginnt in Wien die Versteigerung der Bücher vorzüglich medicinischen und naturwissenschaftlichen Inhalts aus dem Nachlaß des

Herrn Dr. Jos. Jul. Czermack, Professor der Physiologie u. höheren Anatomie an der Wiener Universität ic. nebst einem Anhange aus der Büchersammlung des Herrn Dr. W. Neßold, enthaltend eine reiche Auswahl von Werken historischen und belletristischen Inhalts, ferner viele Curiosa und Seltenheiten, illustrierte Kunst- und Kupferwerke in deutscher und französischer Sprache ic. durch den vereideten Bücherschätzmeister d. k. k. Hofmarschall-Amtes, August Prandtl, öffentlich gegen baare Bezahlung.

Die Unterzeichneten nehmen Bestellungen darauf an und bitten den Katalog zu verlangen.

Wien, im August 1852.
Kaufh. Witwe, Prandtl & Comp.

Bücher-Auction.

Für die am 20. Septbr. in Wurzen statt findende Auction von Büchern aus allen Fächern werden Aufträge angenommen und stehen Kataloge zu Diensten von

Herrn. Fritzsche in Leipzig.

An die Herren Musikalien-Verleger

die freundliche Bitte, ihre Musikalien-Nova unverlangt auch

nach Chemnitz

(NB. Ohne Anlegung eines besondern Contos, vielmehr **C. A. Klemm** in Leipzig zu belasten)

regelmäßig zu senden, und des besten Erfolgs gewärtig zu sein.

Chemnitz, den 1. Sept. 1852.
C. A. Klemm.

[7820.] Für Plakate jeder Art habe ich besonders gute Verwendung und bitte unverlangt 3 Exempl. einzusenden. Wenn etwa besonders gute Plakate nur mit Berechnung expediert werden, bitte um ges. Nachricht.

Triest, Benedig. Verona.
Herrn. Fr. Münster.

[7821.] Für Verleger von Volks- u. Jugendschriften, guten medicinischen, chemischen und schönwissenschaftlichen Werken!

Eine neu begründete und befriedigte Buchhandlung in einer der größten Städte von Amerika hat uns die Lieferung ihres Sortiments übertragen, deren Hauptbedarf in den oben angeführten Fächern besteht, in welchen wir auch, da wir mehrere Buchhandlungen unserer Provinz, die nicht im directen Verkehr stehen, mit Sortiment zu versehen haben, sonst nicht unwesentlichen Absatz haben. Wir ersuchen deshalb in beiderseitigem Interesse die Verleger solcher Werke, uns sofort nach Erscheinen Ihre Wahlzettel nebst genauer Angabe der Abattvergünstigungen in Partien und gegen Haar zukommen zu lassen. Verleger von illustrierten Zeitschriften bitten wir um sofortige Einsendung von 6—12 Probenummern.

G. V. Lang's Buchhandlung in Speyer.

[7822.] 21,000 Auflage!

Zum Inserieren, besonders populären Verlags, empfehle ich das dem „Illustr. Dorfbarbier“ beiliegende „Intelligenzblatt“, dessen gespaltene Zeile ich bei einer Auflage v. 21,000 Ex. nur mit 4 N. berechne. Der Dorfbarbier wird in ganz Deutschland und den österr. Staaten, sogar in Russland gelesen u. haben die meisten Bücheranzeigen in den bis jetzt erschienenen Nummern des „Intelligenzblattes“ einen sehr großen Erfolg gehabt.

Leipzig, im August 1852.

Ernst Keil.

[7823.] Den geehrten Herren Collegen zeigen wir hierdurch an, daß wir in Folge des neuesten Ministerialerlasses wieder Inserate in unsere weit verbreiteten Zeitschriften

Magazin für die Literatur des Auslandes, Müller, Joh., Archiv f. Anatomie u. Physiologie aufnehmen.

Berlin, Aug. 1852. Beitr. & Comp.

[7824.] Gefälliger Beachtung empfohlen.

Übersetzungen aus dem Französischen, sowohl von belletristischen als wissenschaftlichen Schriften, werden correct, flüssig, schnell und auf das Billigste besorgt. Gefällige Aufträge werden durch Herrn L. Bernau in Leipzig erbeten.

Übersicht des Inhalts.

An die verehrlichen Mitglieder des Pommerschen Kreis-Vereins. — Neuig. des deutschen Buchhandels. — Recensionen-Verzeichniß. — Das literarische Eigenthum nach seiner vollerrechtlichen Ausbildung u. Bedeutung. — Buchhändler-Prüfung. — Frage an die Zukunft. — Das Gellert-Denkmal betreffend. — Miscelle. — Toesätze. — Neuig. der ausländischen Literatur. — Anzeigeblaß Nr. 7763—7828. — Leipziger Börse am 1. September 1852.

Anonyme 7814, 7815, 7816. Gsellius 7791.

7824.

Arnold in L. 7800.

Bädeker in E. 7806.

Bädeker in R. 7798.

Beck in R. 7801.

Beitr. 7827.

Bonnier in G. 7811.

Christiern 7802.

Dümmler & W. 7781, 7813.

Crie 7797.

Ernst & R. 7767.

Fischer in G. 7770.

Förstemann 7787.

Frische, Herm. 7818.

Haas 7812.

Hallberger, Gb., 7826.

Hartmann 7796.

Hermes 7780.

Herg 7783.

Hess in G. 7788, 7789.

Höhe & B. 7769.

Hörvath 7799.

Hübner 7784.

Hurter 7776.

Iona'sche S.-G. 7807.

Kaufius Wv., B. & Co.

7817.

Kell 7822.

Klemm, G. H. 7791.

Köhler in S. 7809.

Krimmel 7792.

Lammel 7825.

Sang 7821.

Librairie étrangère 7768.

Löffler in Str. 7810.

Lüderitz' Ber. 7705, 7774.

Marcus in B. 7804.

Münster 7820.

Nutt 7793.

Pfeffer 7779.

Reissner in G. 7788.

Renger 7776, 7782.

Niezel'sche B. 7778.

Rosenthal 7803.

Samson & W. 7795.

Schmerber 7772.

Schmit in B. 7808.

Schneider in B. 7828.

Schott 7771.

Schrögl'sche B. 7805.

Schwann 7777.

Stiller in R. 7785.

Strauß 7790.

Weit & Co. 7773, 7823.

Wolfschriften-Verein 7766.

Williams & R. 7794.

Berantwortlicher Redakteur: G. Nimmelman. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner.

In Leipzig.

Leipziger Börse am 1. September 1852.

	Curse im 14 Thaler-Fuss.	Ange- boten.	Ge- sucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143
	2 Mt.	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102%	—
	2 Mt.	—	—
Berlin pr. 100 ,& Pr. Crt.	k. S.	—	100
	2 Mt.	—	—
Bremen pr. 100 ,& Lsdr. à 5 ,&	k. S.	—	111%
	2 Mt.	—	—
Breslau pr. 100 ,& Pr. Crt.	k. S.	—	99%
	2 Mt.	—	—
Frankfurt/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S.	56%	—
	2 Mt.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	152%
	2 Mt.	—	—
London pr. 1 Pf. St.	k. S.	—	—
	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	6,24%	—
Paris pr. 300 Fres.	k. S.	—	81%
	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	k. S.	86%	—
	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	—	—
Augustsd'or à 5 ,& à 1/3 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. auf 100	d°.	—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 ,& idem .. d°.	—	—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 ,& nach ger. Ausmünzungsfusse	d°.	—	11%
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück	—	—	5,817%
Holland. Duc. à 3 ,& auf 100	d°.	—	7
Kaiserl. d°. d°.	d°.	—	7
Bresl. d°. d°. à 65% As	d°.	—	6%
Passir d°. d°. à 65 As	d°.	—	6%
Conv. Species u. Gulden	d°.	—	—
Idem 10 u. 20 Kr.	d°.	—	2%
Gold pr. Mark sein Cöln.	—	—	—
Silber	d°.	—	—
Staatspapiere und Aktionen			
<i>excl. Zinsen.</i>			
Königl. Sächs. Staats-Papiere			
à 3 % von 1830 ivon 1000 u. 500 ,&	—	—	91
à 4 % von 1847 von 500 ,&	—	—	—
à 4 % von 1852 von 500 ,&	—	—	—
à 4 1/2 % von 1850 von 500 u. 200 ,& .	—	—	103%
Königl. Sächs. Landrentenbriefe			
à 3 1/2 % von 1800 und 500 ,&	—	—	92%
Action der ehem. S.-Bayr. EBC. bis Mich. 1853 à 4 %, später à 3 % à 100 ,& d°. d°. Sächs. - Schles. EBC.	—	—	91%
à 4 % à 100 ,&	—	—	102
Prior. Obh. d. ehem. Chemn. Rieser EBC. à 10 ,& à 4 %	—	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen			
à 3 % ivon 1000 und 500 ,&	—	—	96
kleinere	—	—	101%
d°. d°. d°. à 4 %	—	—	94
d°. d°. d°. à 4 1/2 %	—	—	100
Sächs. erhl. Pfandbr. iv. 600 ,&	—	—	102%
à 3 1/4 %	—	—	88
d°. à 4 %	—	—	96 1/4
lausitzer d°. à 3 ,&	—	—	—
d°. d°. d°. à 3 1/2 %	—	—	102 1/2
d°. d°. d°. à 4 %	—	—	—
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial- Obligationen à 3 1/2 %	—	—	—
Thüringische Eisenb. Priorit. Obligat. à 4 1/2 %	—	—	90%
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine			
à 3 % ivon 1000 und 500 ,&	—	—	—
kleinere	—	—	—
d°. Staats-Schuld-Scheine à 3 1/2 % .	—	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. à 4 1/2 %	—	—	—
d°. d°. d°. à 5 %	—	—	—
Wiener Bank-Actionen pr. St.	—	—	—
Leipziger d°. à 250 ,& pr. 100	188	—	—
Lpz.-Dresd. Eisenb. Act. à 100 ,& pr. 100	177 1/2	—	—
Löbau-Zittauer d°. à 100 ,& pr. 100	26	—	—
Berlin-Anhalt d°. à 200 ,& pr. 100	—	—	137 1/2
Magdeb.-Leipz. d°. à 100 ,& pr. 100	—	—	268
Thüringische d°. à 100 ,& pr. 100	—	—	94 1/4